AUSGABE 758 | MAI 2022 | www.bilderbogen.de

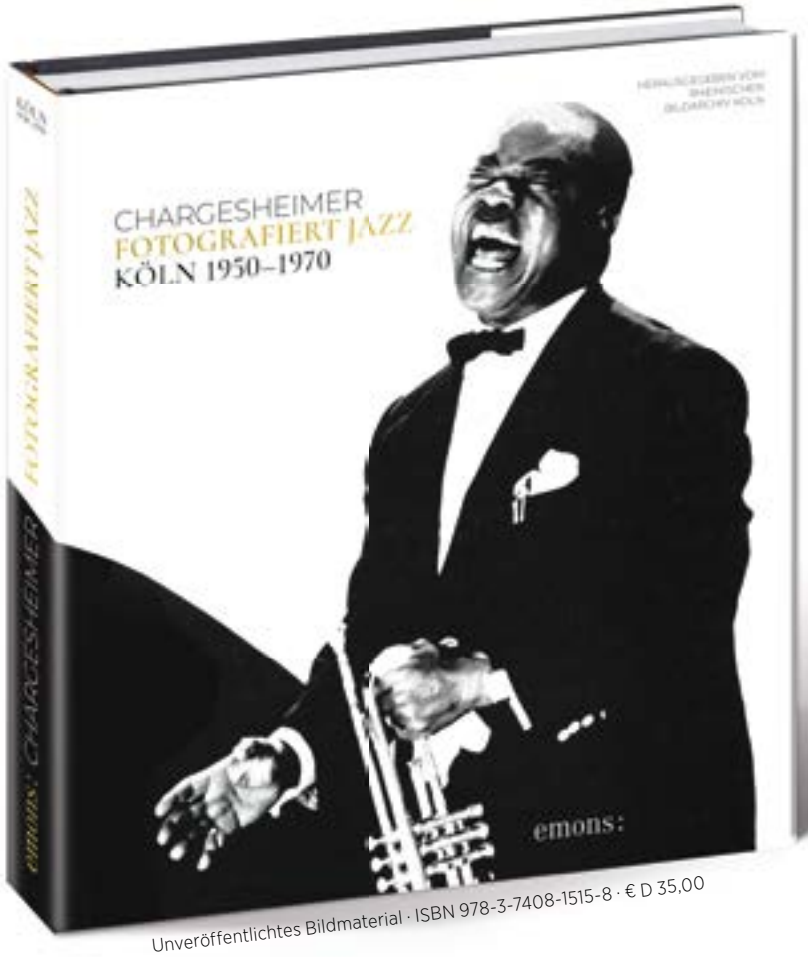
KÖLNER BILDERBOGEN

Ihr monatliches Stadtteil-Magazin für den Kölner Süden

Menschen, denen Sie in dieser Ausgabe begegnen: Heinz Aelken, Henrik Albrecht, Berit Blümel, Lorenz Deutsch, Nils Eikmeier, Manfred Giesen, Arndt Martin Henzelmann, Oliver Kehrl, Detlef Lauenstein, Monika Roß-Belkner, Majon Strahl, Eileen Woestmann,

emons:

Entdecken Sie ein Stück Kölner Jazzgeschichte



Unveröffentlichtes Bildmaterial · ISBN 978-3-7408-1515-8 · € D 35,00

Fotos ©: Rheinisches Bildarchiv Köln

www.emons-verlag.de

Unger **uns**

Liebe Leserin, lieber Leser,
am ersten April-Samstag hat die Bilderbogen-Redaktion ihren 40. Geburtstag gefeiert. Alles war vorbereitet für eine schöne Feier auf dem Maternusplatz, aber leider spielte das Wetter nicht mit. Eine Woche zuvor noch frühlingshafte 20 Grad, dann Temperaturabfall, und als wir aufbauten, waren es gerade mal zwei Grad plus. Das ist nun nicht gerade ein Wetter, bei dem man mit einem Prosecco auf den Geburtstag anstößt, mit den Redakteuren plaudert oder auf dem „Gabentisch" schaut, was der Verlag sich an kleinen Geschenken für seine Leser ausgedacht hat.
Renner waren natürlich die neuen Stofftaschen. Wer gerne eine sein eigen nennen möchte, kann sie sich vormittags in der Redaktion in der Gustav-Radbruch-Straße 10 abholen. Bemerkenswert: einem neuen Mitarbeiter fiel auf, wie positiv die Menschen auf dem Markt reagieren, wenn man nur das Wort „Bilderbogen" in den Mund nimmt.
Zum neuen Heft: zwei große politische Themen beherrschen den ersten Teil - die Situation im Neubaugebiet Sürther Feld und das entstehende Gewerbegebiet in Immendorf. Im Sürther Feld, wo mittlerweile viele Neu-Rodenkirchener ihre neue Heimat gefunden haben, scheint eine ordnende Hand für den Verkehr zu fehlen, im Immendorfer Gewerbegebiet, das eigentlich für die Ansiedlung von Kleingewerbe gedacht war, wollen sich die Abfallwirtschaftsbetriebe unserer Stadt auf 25.000 Quadratmetern mit Wertstoffcenter und Betriebshof niederlassen. Große Diskussionen vorprogrammiert.
Oliver Kehrl hat wieder zugeschlagen. Der Landtagsabgeordnete, der in diesem Monat erneut in den Landtag gewählt werden möchte, hat einen Plan für einen Schulcampus für die Parkstadt Süd vorgelegt. Auf dem Gebiet einer ehemaligen Brauerei könnten eine Kindertagesstätte, eine Grundschule und eine weiterführende Schule entstehen. Sieht alles gut aus, und ist sicher mehr als nur eine Überlegung wert. Kehrls Parteifreundin Constanze Aengenvoort, die an dem Plan mitgewirkt hat, wird den Vorschlag im Rat präsentieren. Ich bin gespannt, wie die anderen Ratsmitglieder reagieren. Wenn man den Plan ernsthaft diskutiert und so oder so ähnlich umsetzen würde, wäre man zumindest in Sachen „Schule" in der Parkstadt Süd weit vorne. Und wann ist man das schon mal in Köln?
Neu in diesem Heft ist eine Serie, die wir eigentlich schon für das 50-jährige Bestehen der „Mutter aller kölschen Bands", den „Bläck Fööss", geplant hatten. Das Jubiläum war 2020, fiel allerdings wie die Konzerte auf dem Roncalliplatz dem Virus zum Opfer. Die Konzerte sollen im August nachgeholt werden. Wir beginnen unsere Serie mit ganz besonderen Liedern, denn nur die „Fööss" haben den Kölnern so schön „aufs Maul geschaut", haben Missstände angeprangert (Beispiel: „Dat Wasser vun Kölle es joot", Textzeile: „Ming Filme entwickel ich ovends em Rhing" über die damalige Rheinverschmutzung) oder haben Personen und Situationen des täglichen Lebens karikiert. Angefangen vom „Meiers Kättchen", „Polterovend en d`r Elsassstroß", Hochzeiten bis hin zur Bauernhochzeit in Birkesdorf und so weiter.
Wir beginnen heute mit einer Personengruppe, die bei ihrer Beschreibung und der Entstehung des Liedes im Jahr 1975 schon Geschichte war. Straßenbahnfahrer, Schaffner und Schaffnerin. Bei mir persönlich waren es nicht „Die Drei von der Linie 2", sondern die Drei von der Linie 16. Denn die fuhr zu meiner Kindheit noch durch Rodenkirchen. Lesen Sie bitte den Start unserer „Bläck-Fööss-Lieder-Serie" auf Seite 25.
Viel Vergnügen und einen schönen Monat Mai wünscht Ihnen

Ihr

Helmut Thielen

MERAN – SOMMERLICHER BLÜTENTRAUM

Sonnenseite der Südalpen, Blütenpracht im edlen Kurort Meran, bunte Märkte, blühende Gärten von Schloss Trauttmannsdorff, herrliche Dolomitenrundfahrten, Trient und Bozen (1. Termin) sowie Fahrten ins Ultental, ins Passeier Tal, zum Kalterer See und entlang der Südtiroler Weinstraße (2. Termin).

6 Tage, 19.06.22 – 24.06.22 € 1.045 p.P. im DZ/HP
6 Tage, 24.06.22 – 29.06.22 € 1.045 p.P. im DZ/HP
11 Tage, 19.06.22 – 29.06.22 € 2.040 p.P. im DZ/HP
4-Sterne Hotel Aurora, zentral in bevorzugter Lage an der Kurpromenade Merans, mit exzellenter Küche

Jetzt Katalog anfordern!
Telefon: 0221 – 34 02 88 0

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

www.felixreisen.de

TABAK-TREFF

NEU: DAVIDOFF PREMIUM
ZIGARREN, ZIGARILLOS, PFEIFENTABAK

Davidoff

Zeitungen
Zeitschriften
WESTLOTTO
Raucher-Bedarfsartikel
Große E-Zigaretten- und Liquid-Auswahl
Kubanische Zigarren: Cohiba Romeo y Julieta Montecristo

Hauptstraße 102-104
50996 Köln-Rodenkirchen
Telefon 0221 - 39 37 66

KVB VRS

GuteAura
KREATIONEN IN FARBE, WOLLE, TUCH UND STEIN

Elke und Franz Eschweiler
Godorfer Hauptstr. 46
50997 Köln (Godorf)
Tel.: 0 22 36 - 33 11 379
Mobil 0171 - 75 44 303
Email: e.eschweiler@web.de
www.guteaura.beepworld.de

Start der Workshops **für Maler & Bildhauer** in unserem Garten

Workshops für Bildhauer | Malkurse | Kreative Gestaltung

KÖMMERLING®

Wir haben was gegen Einbrecher.
SICHERE FENSTER!
Hauptangriffspunkte bei Hauseinbrüchen sind Fenster und Türen. Wir als Fenster-Profi wissen, dass Sicherheit in diesen Bereichen machbar ist. Wir zeigen es Ihnen.

DEWALD
FENSTER VOM MEISTERBETRIEB

Industriestraße 58
50389 Wesseling-Berzdorf
Tel. 02232 51910
www.dewald-ohg.de

Fenster | Haustüren | Rollladen | Markisen | Vordächer | Insektenschutz

„Mobbing" – schon im Kindergarten?

Das Familienzentrum Südpunkt (Evangelischer Kindergarten) in Rodenkirchen, Sürther Straße 34, lädt am Mittwoch, 11. Mai, um 19.30 Uhr wieder zu einer Elternveranstaltung, einem öffentlichen Vortrag mit anschließender Diskussion ein. Thema: „Mobbing" – auch schon im Kindergarten? Mit Referentin Reinhild Felten werden Fragen geklärt wie „Was ist überhaupt Mobbing?", „Wie erkennt man Mobbing?", „Lässt sich Mobbing verhindern?" oder „Kann man etwas tun gegen akutes Mobbing?" – Neben grundlegenden Informationen können Fragen und Probleme von Eltern besprochen werden. Auch pädagogische Fachkräfte sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Bitte beachten: In den Innenräumen des Familienzentrums gilt eine Maskenpflicht. (ht).

Neue Führung: Rodenkirchener Architekturgeschichte(n)

„Zwischem Krewel`schen Terrain, Bauhausmoderne und Malersiedlung" ist der Titel einer neuen Architekturführung durch Rodenkirchen, zu der Thomas von Nies am Freitag, 20. Mai, um 17 Uhr einlädt.

Der Referent von Antoniter-City-Tours führt durch den als idyllischstes Rheindorf in der Kölner Umgebung gepriesenen Stadtteil und erläutert die Geschichte verschiedener Villengruppen entlang der Uferstraße. Dazu gehören ein aus sechs Gebäuden bestehendes Ensemble im internationalen Stil sowie eine Villengruppe von Otto Müller (Jena). Die Stadtführung endet in der sogenannten „Malersiedlung", wo der herausragende Architekt und Meisterschüler von Dominikus Böhm, Heinz Bienefeld, Wohnhäuser schuf. Treffpunkt für die Stadtführung ist die Ecke Uferstraße/Walther-Rathenaustraße. Die Teilnahme kostet zehn Euro, ermäßigt acht Euro. www.antonitercitytours.de. (ht).

„Kölsche Filmmatinee" mit Trude-Herr-Klassiker

Anlässlich von Trude Herrs 95. Geburtstag zeigt die „Kölsche Filmmatinee" am Sonntag, 8. Mai, um 11.30 Uhr im Odeon-Kino in der Severinstraße 81 noch einmal den Trude-Herr-Klassiker „Scheidung op kölsch", als Aufnahme des WDR aus dem Jahr 1981 aus dem Millowitsch-Theater.
Kurz zum Inhalt: Die Handlung spielt im Herrenzimmer eines Miederwarengeschäftes. Katharina Engel ist die Inhaberin des gut laufenden Geschäftes mit dem Namen „Wohlform". Als ihr Ehemann Hubert, ein biederer Beamter, unter Verdacht gerät, sie zu betrügen, engagiert Trude/Katharina einen Privatdetektiv, um sich Gewissheit zu verschaffen. Dieser ist jedoch weniger an Fakten als an Katharinas Geld interessiert und spannt sowohl deren Angestellte Lisa, den Fensterputzer Herr Salewsky als auch Katharinas biedere Freundin Adele ohne deren Wissen für seine Zwecke ein. Adele wiederum sieht auf einmal überall fremde Männer und vermutet, dass nicht Hubert, sondern Katharina selbst die Ehebrecherin ist. Nach einer Berg- und Talfahrt der Gefühle steht am Ende nur noch die Frage: Von wem ist das Kind? „Et kütt wie et kütt, aber – et hätt noch immer jot jejange", schrieb damals der WDR.

Karten zu neun Euro, ermäßigt acht Euro, gibt es täglich ab 16 Uhr, unter Telefon 0221/313110 oder an der Kinokasse. (ht).

Der Besuch des Innenministers Herbert Reul war Ende April einer der Höhepunkte im Landtagswahlkampf. Vor vielen Gästen und gemeinsam mit Oliver Kehrl und Florian Braun ging es in einem Brauhaus um die Sicherheit in NRW, bei der die Landesregierung in den letzten fünf Jahren große Schritte nach vorne machen konnte. Null Toleranz und eine konsequente Verfolgung von Clan-Kriminalität, Cybercrime und eine bessere Ausstattung der Polizei sind neben vielen kleinen Maßnahmen Garanten für ein NRW, das so sicher ist wie seit vielen Jahrzehnten nicht mehr. Dieser Erfolg ist auch ein persönlicher Erfolg von Herbert Reul, dem die Zuhörer mit viel Applaus dankten. Kommentar von CDU-Landtagskandidat Oliver Kehrl: „Sorgen wir gemeinsam dafür, dass diese Maßnahmen und Erfolge nicht wieder rückabgewickelt werden - wir machen, worauf es ankommt!“ (ht).

Innenminister Herbert Reul (rechts) mit Oliver Kehrl. Foto: miesefotos.

INHALT

RODENKIRCHEN

Unger uns –
Editorial von Helmut Thielen ..... **S. 1**
„Kölsche Filmmatinee“ mit Trude-Herr-Klassiker ..... **S. 2**
Umfrage: „Warum werden Sie auch in Zukunft den Bilderbogen lesen? ..... **S. 4**
Verkehrsthemen im und um das „Sürther Feld“ ..... **S. 5**
AWB Köln wollen in Immendorf Wertstoff-Center/Betriebshof ansiedeln ..... **S. 9**
Zollstock: Ein Weinberg an St. Pius ..... **S. 12**
Rheinputz: 70 Helfer, 30 volle Müllsäcke, und 1 Kubikmeter Sperrmüll ..... **S. 13**
Neue Kurse im Kinder- und Kulturzentrum Weiß ..... **S. 13**
Blue:Notes: Nils-Eikmeier-Quartett ..... **S. 15**
Sie kandidieren für den Landtag ..... **S. 18**
Grün und digital – die Pläne für den Schulcampus auf der Brauerei ..... **S. 19**
Neuer Ortsvorstand der SPD im Kölner Süden: jünger und weiblicher ..... **S. 20**
Ausstellung „Rückbau Deutsche Welle“ wurde endlich eröffnet ..... **S. 20**
Die siebziger Jahre: das letzte „goldene“ Jahrzehnt des MGV – Teil 2 ..... **S. 21**
Neuer Service: Kulturkalender ..... **S. 22**
TVR: Senioren-Offensive ist gestartet ..... **S. 22**
Rheinbogen-Stiftung: Kölsches Jubiläum ..... **S. 23**
„Köln im Zeitalter von Reformation und katholischer Reform“ Band 5 der „Geschichte der Stadt Köln“ erschienen ..... **S. 24**
Neue Serie mit beliebten Bläck-Fööss-Titeln aus 50 Jahren – Heute: „Die Drei von der Linie 2“ ..... **S. 25**
Rodenkirchener Kammerchor: Konzert „Toward the Unknown Region“ ..... **S. 31**
Kunstausstellung von D. St. Krüger in Bayenthal ..... **S. 32**
Endlich wieder Kulturfrühling ..... **S. 32**

RUBRIKEN

Rodenkirchener Terminkalender ..... **S. 28 - 31**

ZUM TITELBILD: **Ein Blick in den Forstbotanischen Garten. Überall grünt und blüht es! Neben viel Grün leuchtet hier das Pink der japanischen Zierkirschen. Ein Foto von Hedwig Thielen.**

UMFRAGE: „Warum werden Sie auch in Zukunft den Bilderbogen lesen?“

Liebes Bilderbogen-Team,
zunächst einmal meine allerherzlichsten Glückwünsche zu Eurem Jubiläum. Es ist immer eine Freude, den Bilderbogen zu lesen. Im Gegensatz zu vielen anderen lokalen Zeitschriften finde ich hier die wirklich wichtigen Informationen zu unserem Stadtteil, gut recherchiert und interessant geschrieben. Auch die letzte Seite mit den „Sprüchen des Monats“ ist immer wieder eine Augenweide.
Besser kann man nicht über die Ereignisse in der Altgemeinde Rodenkirchen informiert werden. Bitte macht weiter so!
Gruß, Claus Wergen
Aktiver Karnevalist und
Fan vom Bilderbogen

Der Seniorenkreis Weiß, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, blickt auf eine 40-jährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Bilderbogen zurück.
Den Berichten im Bilderbogen verdankt der Seniorenkreis eine rege Beteiligung an den Seniorennachmittagen und den vielen, tollen Tagesausflügen.
So sorgte der Bilderbogen dafür, dass die Senioren nicht vereinsamten, sondern ständig in netter Gesellschaft sein konnten. Der Seniorenkreis gratuliert zum 40-Jährigen und wünscht sich auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit.
Udo Mais

Thielen`s Bilderbogen ist ein Wohlfühlfaktor im Kölner Süden! Durch ihn weiß jeder, was los ist und wo`s lang geht em Veedel! Weiter so und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!!!
Brigitte & Karl Klipper

Lieber Helmut, liebe Bilderbogen-Redaktion,
vielen Dank für Eure Anfrage nach einem Statement, das ich gerne gebe. Frage: „Warum werden Sie auch in Zukunft den Bilderbogen lesen?“ Meine Antwort: „Im Kölner Bilderbogen erfahre ich - zum Teil ausführlicher als in anderen Medien - Neuigkeiten aus meiner Heimat, dem Kölner Süden. Auch politische Themen aus dem Bereich der „Altgemeinde Rodenkirchen“ werden hier beleuchtet, was mich als politischer Mensch immer interessiert. Vor allem wird ausführlich über Menschen von hier berichtet, darunter auch stets einige, die ich kenne. Das macht den Bilderbogen so familiär und deshalb werde ich ihn ganz sicher auch in Zukunft lesen.“
Viele Grüße
Michael Paul

Lieber Herr Thielen,

im letzten Jahr durfte ich das 40-jährige Dienstjubiläum mit meiner Volksbank feiern.
40 gute und abwechslungsreiche Jahre in Frieden. Ich weiß aber auch, mit welcher Arbeit und Akribie genau dies verbunden ist.
Der Bilderbogen liefert immer wieder Bilder und mehr, und spannt dabei einen Bogen um den ganzen Kölner Süden. Ich freue mich jeden Monat auf wunderbare Impulse, liebevolle Menschen und einen interessanten Rundgang durch das Veedel. Auch aus dem Königsforst in inniger Verbundenheit. Ein Dankeschön an Euer ganzes Team. Glück auf und Gesundheit für die nächsten Jahre!
HERZlichst
Jürgen Gellert
Per Email

Defekte Horizontalsperre Querdurchfeuchtung Ausblühungen Schimmelbefall

WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE
IM KELLER ODER WOHNBEREICH
OHNE AUSSCHACHTUNG - MIT 25 JAHREN GARANTIE!

Durch Feuchtigkeit in den Wänden entstehen Schimmel, Ausblühungen und Abplatzungen durch Salze; die Bausubstanz wird angegriffen. Besteht das Problem schon länger und bleibt unbehandelt, wird die Wohnqualität eingeschränkt. Der Wert der Immobilie wird dadurch nachhaltig gemindert.

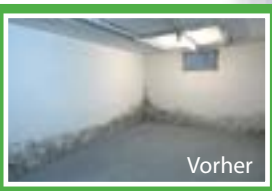
Ob Eigenheimbesitzer, Architekt oder Hausverwaltung, wir als Fachbetrieb der BKM.MANNESMANN AG sind Ihr schneller und zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort. Als Experten für Gebäudetrockenlegung und Sanierung beseitigen wir Feuchtigkeit und Schimmel, kümmern uns um Bauwerksabdichtung, Innendämmung und Betonsanierung, damit Sie sich nicht nur in Ihren vier Wänden, sondern auch in Ihrer Haut wieder rundum wohl fühlen! Dazu erstellen unsere Bautenschutz Techniker vorab eine kostenfreie Schadensanalyse sowie ein detailliertes Angebot.

BKM.MANNESMANN
ABDICHTUNGSSYSTEME
...garantiert trockene Wände

SIE SIND EIGENTÜMER UND HABEN PROBLEME MIT FEUCHTIGKEIT ODER SCHIMMEL IM KELLER ODER WOHNBEREICH?

Nutzen Sie als Eigentümer unseren Service der kostenlosen Schadensanalyse und lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot von uns erstellen.

FEUCHTE WÄNDE
NASSE KELLER


Vorher

Nachher

VPB GmbH & Co KG
Ralf Schönmeier
Köln

UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT
✓ Schadensanalyse
✓ Sanierungskonzept
✓ Unverbindliches Angebot

25 JAHRE

JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!
DIREKT ANRUFEN! 0176 - 644 729 69
Web: www.bkm-rheinland.de / Mail: info@vpb-gmbh.de

Die Sürther Feldallee in Richtung Norden. Vorne kreuzt der Fuß- und Radweg in West-Ost-Richtung. Foto: Broich.

Verkehrsthemen im und um das „Sürther Feld“

VIRTUELLER BÜRGERDIALOG MIT BEZIRKSBÜRGERMEISTER MANFRED GIESEN

Auf großes Interesse stieß ein virtueller Bürgerdialog zum „Sürther Feld“. Bezirksbürgermeister Manfred Giesen und Mitarbeitende insbesondere des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung informierten über den Stand der Dinge.
Heißt, über angedachte, beschlossene, bereits umgesetzte oder noch ausstehende verkehrliche Maßnahmen im und um das „Sürther Feld“ herum. Also über infrastrukturelle Problemzonen eines noch nicht endgültig entwickelten Wohngebietes mit Kindertagesstätten und drei großen Schulen. Das Areal wird begrenzt von der Sürther Straße, Am Feldrain, Hammerschmidtstraße und Eygelshovener Straße. Die Sürther Feldallee durchzieht das Gebiet in Verlängerung der Straße Grüner Weg von Süden nach Norden, wo sie in die Lisztstraße übergeht. Giesen gab zu bedenken, dass stellenweise noch keine konkreten Angaben gemacht werden könnten und er mit dem Info-Termin lieber bis zum Vorliegen des umfangreichen Verkehrsgutachtens gewartet hätte.

Doch er stelle eine größere Unruhe bei dem Thema fest. Die Ergebnisse des Gutachtens werden im Laufe des Jahres erwartet. Sie sollen in einem weiteren Bürgerdialog vorgestellt werden.

Verkehrsgutachten lässt auf sich warten

Eingangs schilderte die stellvertretende Bezirksamtsleiterin Miriam Paßmann die Ausgangslage. Anschließend führte sie sehr strukturiert durch die Online-Veranstaltung, zu der Bürger*innen vorher Fragen eingereicht hatten.

Wie von Giesen angekündigt, konnte zum künftigen Gesicht der Kreuzung Sürther Straße, Kölnstraße/Am Feldrain, Wattigniesstraße (Aral-Tankstelle) nichts Konkretes mitgeteilt werden.

Es gelte, das Verkehrsgutachten abzuwarten, das auch die Belange von radelnden und fußläufigen Verkehrsteilnehmenden nicht vernachlässige.

MUSSTEN WIR DAS RADLER NEU ERFINDEN? NATÜRLICH.

Cölner Hofbräu Früh · 0221 2 61 30 · früh-naturradler.de

Kreuzung Sürther Straße/Eygelshovener Straße. Hier ist geplant, die Straße schmaler zu gestalten und einen Kreisel einzurichten.

Durchgangsverbot Sürther Feldallee gilt unverändert

Beim weiterhin geltenden (vorläufigen) Durchfahrtsverbot der Sürther Feldallee zur und von der Straße Am Feldrain gehen die Meinungen unverändert auseinander.

Durch die Sperrung zwischen Zitronenfalterweg und Feldrain gelangen Anwohner*innen offiziell nur über die Eygelshovener Straße in ihr Wohngebiet bzw. aus diesem heraus. Ausgenommen sind die Buslinie 130, der Radverkehr und der über Am Feldrain ein- und ausfahrende Baustellenverkehr. Zwar sei der Wunsch nach Rücknahme der Sperre nachvollziehbar, so Giesen. Aber es sei noch zu früh, um in dieser Sache zu entscheiden. Für attraktiv hält er den Vorschlag eines Anliegers. Dieser habe gefragt, wie bedeutend denn der sogenannte Schleichverkehr bzw. Durchgangsverkehr sich auf die Ortslage überhaupt auswirke. Man könne die Sperrung doch testweise für eine Woche aufheben und durch eine vergleichende Zählung aussagekräftige Werte ermitteln, so der Anwohner. Das sei zwar mit Aufwand verbunden, aber er habe es sich notiert, so Giesen. Bestätigt wurde von Verwaltungsseite, dass man an der Kreuzung Weißer Straße/Hammerschmidtstraße die Ampel zurückbauen und einen Kreisverkehr einrichten wolle. Dies werde aber ebenso wie die Anlage eines Radfahrweges auf der Hammerschmidtstraße noch dauern. Die Straße Am Feldrain solle keinen Flüsterasphalt erhalten. Dieser erziele bei einem Tempo unter 50 km/h keine Wirkung.

Stattdessen sei dort ein den Verkehrslärm um zwei Dezibel mindernder Splittmastixasphalt vorgesehen. Auf beiden Seiten sollen Radfahrstreifen angelegt werden. Bald Geschichte soll die Verschwenkung auf Am Feldrain nahe Einmündung Schlehenweg sein. Dort ist eine Begradigung vorgesehen.

Die Durchwegungen der Parkflächen im Sürther Feld bildeten zwar öffentliche Wege, bedürften aber nicht einer Beschilderung. Der Möglichkeit eines festen Zebrastreifens Am Feldrain sei nach Prüfung zugestimmt worden, hieß es seitens der Verwaltung. Derzeit untersuche die RheinEnergie die Beleuchtungssituation. Mit der Umsetzung sei bis Jahresende zu rechnen.

CICHON + STOLBERG

Wankelstraße 47
50996 Köln-Rodenkirchen
Fon (0 22 36) 397 - 200
Fax (0 22 36) 397 - 250
info@cryptin.de

- Zutrittskontrollanlagen „crypt in®“
- Sprech-, Video- und Überwachungsanlagen
- EDV Verkabelung, Spleiß- und Messarbeiten
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

www.cryptin.de

Situation Feldrain, links Grüner Weg, von rechts die Sürther Feldallee. Das Holzgebäude wird bald niedergelegt, dann kommt ein Kreisel hin.

Das ist die Kreuzung an der Aral-Tankstelle im Sürther Feld mit der neuerbauten EMA-Grundschule im Hintergrund. Fotos: Broich.

Kreisverkehr Feldrain/ Grüner Weg/ Sürther Feldallee

Am Knotenpunkt Am Feldrain/ Grüner Weg/Sürther Feldallee ist ebenfalls ein Kreisverkehr als geeignetste Lösung beabsichtigt. Giesen konnte „erfreulicherweise“ mitteilen, dass Verhandlungen der Stadt mit dem Eigentümer des unmittelbar nordwestlich der Kreuzung liegenden Grundstücks, auf dem unter anderem einer Scheune steht, erfolgreich verlaufen seien. Ein Investor wolle die Gebäude bald niederlegen und damit die in diesem Bereich lange bestehende Sichtbehinderung beseitigen. Die KVB behielten sich vor, eine zusätzliche Haltestelle für die Buslinie 130 nahe des geplanten Kreisels auf der Sürther Feldallee erst dann einzurichten, wenn im benachbarten 3. Bauabschnitt weitere Bewohner eingezogen seien. Die Sürther Straße wird etwa ab Höhe Friedhof bis zur Gesamtschule verschmälert. An der Kreuzung Eygelshovener Straße solle ein Kreisverkehr entstehen. Die notwendigen Gespräche mit der Diakonie Michaelshoven hätten sich laut Verwaltung gut entwickelt. Aber die Projekt-Umsetzung werde wohl nicht in den nächsten zwei Jahren erfolgen. Giesen berichtete über den südlichen Abschnitt der Sürther Straße. Die von ihm erwähnte Verbreiterung des Fuß- und Radweges auf der östlichen Seite und eine Linksabbiegerspur zur EMA-Grundschule und Offenen Schule Köln sind inzwischen abgeschlossen. Weiter wies er darauf hin, dass das dort ausgeschilderte Tempo 30, es gilt im gesamten Abschnitt zwischen Einmündung Eygelshovener Straße und der Kreuzung Am Feldrain, spätestens mit Inbetriebnahme der beiden neuen Schulen „stringent begleitet“ werde. Zur Entzerrung und sicheren Führung des dortigen (Schüler*innen-) Radverkehrs habe laut Giesen die Politik die Verwaltung beauftragt, die Anlage eines östlich hinter den Schulgrundstücken verlaufenden Weges zu prüfen. Dazu gehöre auch, dass dieser alternative Radweg über Am Feldrain kreuzungsfrei, beispielsweise mittels einer Unterführung, erreichbar sei.

Gesamtschule: Ältere Schüler sollen Verkehr regeln

Zwecks morgendlicher Stauminderung am Kreisverkehr vor der Gesamtschule brachte Giesen einen Lotsen-Einsatz mit älteren Schüler*innen ins Spiel. Er sei bei der Schulleitung auf offene Ohren gestoßen. Doch benötige ein solcher Dienst die Begleitung von Erwachsenen. Im Gespräch mit der Vorsitzenden der Schulpflegschaft habe man sich auf eine Pilotwoche verständigt. Nach den Osterferien wollte er sich von 7.30 bis 8 Uhr mit Eltern und älteren Schüler*innen an den Zebrastreifen stellen. Freundlich unterstützt und begleitet wurde die Aktion von der Polizeiwache Rodenkirchen. „Wenn es nichts bringt, kann man das vergessen, wenn doch, wäre es Motivation genug und ein Muster für die Zukunft“, so Giesen. Er versprach nach Abschluss des Verkehrsgutachtens und dessen Studium durch die Bezirkspolitik erneut einen Bürgerdialog. Mit den Bürgerstimmen im Ohr und den Gutachten-Text vor Augen sei es an der Bezirksvertretung (BV) Rodenkirchen, über die einzelnen Punkte zu beraten und zu entscheiden. Dass das womöglich nicht einhellig vor sich gehen wird, belegte die abschließende Runde der Veranstaltung. Vertreter*innen der BV-Fraktionen äußerten sich etwa zur Frage, wie sie zur aktuellen Teil-Sperrung der Sürther Feldallee stehen. Während die CDU und die FDP sich für deren Aufhebung aussprachen, soll nach Meinung der Grünen sowie der SPD die Sperrung für die Zeit der 3. Bauphase bestehen bleiben. E. Broich.

VERWÖHNEN LASSEN!

Erleben Sie Qualität und herzliche Gastfreundschaft.

Lassen Sie sich verwöhnen auf unserer
SOMMER-TERRASSE
Hier bieten wir Ihnen traditionellen klassischen Service mit kulinarischer Vielfalt und Qualität vereint.
Herzlich willkommen!

Begarden Hof
Hotel Begardenhof, Brückenstr. 41
50996 Köln-Rodenkirchen
Tel.: 0221 – 34082 0, Fax: - 130 09
www.begardenhof.de

SPIES-AUTOMOBILE
Kfz-Meister-Fachbetrieb
Industriestraße 161 | 50999 Köln
Tel.: 02236 68560 | Mail: info@spies-automobile.de
Mehr Infos im Internet: www.spies-automobile.de
MOTOO DIE WERKSTATT

ALLE MARKEN - EINE WERKSTATT

- Inspektionen
- Hauptuntersuchung (durch GTÜ)
- KFZ-Instandsetzung aller Art
- Karosserie + Lackierung
- Achsvermessung
- Kundenersatzfahrzeug

Ihr Spezialist für Instandhaltung, Reparatur und Pflege von Young- & Oldtimern.

YOUNG- & OLDTIMER SPIES AUTOMOBILE

„Löstige Öhs“ laden zum Sommerfest

Endlich kann wieder gefeiert werden, endlich gibt es wieder ein Sommerfest! Die Rondorfer Karnevals-Gesellschaft „Löstige Öhs“ lädt zum Sommerfest ein, und zwar am Samstag, 14. Mai, ab 13 Uhr. Gefeiert wird bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein rund um die Kirche „Heilige Drei Könige“ in der Hahnenstraße. Für die kleinen Gäste gibt es wieder ein Kinderkarussell und eine Hüpfburg. Für die erwachsenen Gäste gibt es zu absolut zivilen Preisen „jett zo süffele un zo müffele“. Im Pfarrheim selbst befindet sich die große Cafeteria mit reichlich Kuchen, auch zum Mitnehmen. Stoßseufzer von Öhs-Pressesprecher Max Broicher: „Endlich können wir wieder Gäste begrüßen!“ (ht).

Bayenthal: „Misa Tango“ von Martin Palmeri

Am Samstag, 14. Mai, 18 Uhr, erklingt im Martin-Luther-Haus, Mehlemer Straße 7 in Bayenthal, ein besonderes Konzert mit der Misa Tango/Misa a Buenos Aires von Martin Palmeri für Chor, Tangoorchester und Solisten sowie kammermusikalische Werke von Astor Pizzolla. Es treten auf: Anna Herbst (Mezzosopran), Stephan Langenberg (Bandoneon), Miharu Inayama (Flügel) sowie ein Streichorchester. Dazu tritt das Vokalensemble der Reformationskirche gemeinsam mit der Lutherkantorei Porz-Wahn-Heide unter der Leitung von Kayo Ohara auf. Die Gesamtleitung des Konzerts hat Kantor Samuel Dobernecker. Der Eintritt beträgt 13 Euro, ermäßigt fünf Euro im Vorverkauf. Tickets sind in der Buchhandlung Goltsteinstraße 78 erhältlich. An der Abendkasse kostet der Eintritt 15 Euro, ermäßigt fünf Euro. Es gelten die aktuellen Coronaregeln für Konzerte. www.kirche-bayenthal.de. (ht).

Ein Jahr Praxis für Logopädie Süheyla Elmas

Frau Süheyla Elmas ist staatlich anerkannte deutsch- und türkischsprachige Logopädin und hat vor einem Jahr Ihre Praxis im Kölner Süden eröffnet. Hier behandelt Sie Patient*innen aller Störungs-Bilder und legt dabei ein besonderes Augenmerk auf die Muttersprache. Die Therapien dienen sowohl dazu, den Wortschatz aufzubauen und zu erweitern, als auch den Druck aus Angst vor einer Fremdsprache zu nehmen. Frau Süheyla Elmas ist es wichtig, mit den Menschen auf Augenhöhe zu arbeiten und sie humorvoll durch die Therapien zu begleiten.

Die modernen Praxisräume sind für alle Generationen ausgelegt, barrierefrei und der großzügige Wartebereich verfügt sogar über eine Wickelkommode für junge Eltern. Terminvereinbarung und weitere Informationen telefonisch unter 0 15 75 - 16 0 05 27 oder auf www.logopädie-elmas.de. (ht).

Raderthal: Prädikantin Susanne Gries wird ordiniert

In der evangelischen Philippus-Kirchengemeinde in Raderthal wird am Sonntag, 8. Mai, Prädikantin Susanne Gries durch Pfarrer Bernhard Seiger, Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd, ordiniert. Der Gottesdienst in der Philippuskirche Albert-Schweitzer Straße 3, beginnt um 10 Uhr. Prädikantinnen und Prädikanten sind Laien, die berechtigt sind, Gottesdienste zu leiten und Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen vorzunehmen. (ht).

Gewerbegebiet Immendorf. Im nordwestlichen Abschnitt möchte die AWB einen Betriebshof und ein Wertstoffcenter errichten. Foto: Broich.

AWB Köln wollen in Immendorf Wertstoff-Center und Betriebshof ansiedeln

BÜRGERINFO IN DER GODORFER REALSCHULE – ES SOLL DAS NACHHALTIGSTE CENTER DEUTSCHLANDS WERDEN

Das Gewerbegebiet Immendorf zwischen Claudiusstraße und A555, Giesdorfer Allee/Kiesgrubenweg und Lambertsstraße, ist noch spärlich bebaut. Der 2013 verabschiedete Bebauungsplan für das zukünftig großzügig von Ackerflächen und öffentlichen wie privaten Grünflächen umgebene Gewerbegebiet sieht auf circa zehn Hektar klein- und mittelständische Handwerksbetriebe und Dienstleister vor. Daher ging man dort ursprünglich „von einem geringen Anteil von Schwerlastverkehr“ sowie „einem geringeren Kunden- und Besucherverkehr“ aus. Doch das könnte sich ändern. Denn die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH möchten angrenzend an das Regenrückhaltebecken im Nordosten des Areals auf circa 25.000 Quadratmetern ein Wertstoff-Center und einen Betriebshof ansiedeln. Bislang waren die Grundstücke des Gebietes auf etwa 3000 Quadratmeter beschränkt. Derzeit betreiben die AWB als hundertprozentige städtische Tochter zwei Wertstoff-Center in Gremberghoven und in Ossendorf. Schon sehr lange suchten die AWB nach einer Fläche für ein notwendiges drittes Wertstoff-Center, sagte AWB-Geschäftsführer Peter Mooren auf einer Bürgerinformation in der Realschule Godorf. Zudem müssten die AWB den Standort ihres Betriebshofes an der Alteburger Straße zugunsten der Entwicklung der Parkstadt Süd aufgeben. Ein Termin stehe noch nicht fest, „aber wir müssen uns intensiv auf den Weg machen“, so Mooren. Zwar sei die Planung schon relativ konkret, doch entschieden sei noch gar nichts, stellte der mit einladende Bezirksbürgermeister Manfred Giesen (Grüne) fest. „Wir sind deutlich in der Vorphase. Noch bevor hier etwas passiert“, wolle man über die Planung informieren und den Dialog suchen. Mooren schickte voraus, dass die AWB Anregungen und Bedenken aufnehmen wollen, um bestenfalls allen Bedürfnissen Rechnung tragen zu können. „Wir wollen auf eine gedeihliche Nachbarschaft hinarbeiten.“

Nachhaltigstes Center Deutschlands

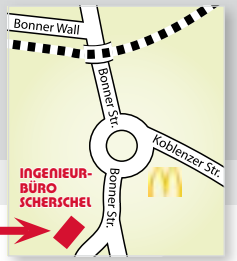
Die AWB kämen nicht aus einer Laune heraus auf Immendorf, sprach Giesen von einem Planungszwang. Seit 2008 sei man mit dem Liegenschaftsamt der Stadt auf der Suche nach einer geeigneten Fläche für ein weiteres Wertstoff-Center, sagte Mooren. Die erste in den Kontext passende habe man nun in Immendorf gefunden. „Wir wollen das nachhaltigste Wertstoff-Center Deutschlands realisieren“, kündigte Heinz Aelken an. Der AWB-Prokurist und Projektleiter stellte das Vorhaben in Wort und Bild vor. Danach soll im nördlichen Teil auf 8.600 Quadratmetern Gesamtfläche der Betriebshof liegen. Umfassen soll er ein 15 Meter hohes Büro- und Sozialgebäude, eine kleine Fahrzeughalle mit Waschplatz, Winterdienstanlagen und Containerstellflächen. Die Stadtreinigung arbeite werktags,

GTÜ

HU-Plakette fällig? Eigene Kfz-Prüfstelle
Wir kleben Ihnen „eine“!

Wir führen die **amtliche Hauptuntersuchung mit integrierter „Abgasuntersuchung“** sowie **Änderungsabnahmen** durch.

INGENIEURBÜRO SCHERSCHEL
SACHVERSTÄNDIGE FÜR KRAFTFAHRZEUGE UND STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE
Bonner Str. 126 | 50968 Köln | Fon: 0221 - 385993 | Fax: 0221 - 374590
Mail: info@scherschel.com | Web: www.scherschel.com



Als Sachverständige für Kraftfahrzeuge und Strassenverkehrsunfälle bieten wir an

- Unfall- und Wertgutachten
- Technische Beratung
- Technische Gutachten
- Gebrauchtwagen-Zustandsberichte

eurotax SCHWACKE expert

BVSK
Mitglied im Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.

am Wochenende und feiertags in drei Schichten, die Abfallwirtschaft montags bis freitags und nach Feiertagen auch samstags in Tagschichten. Das südlich anschließende Wertstoff-Center (16.700 Quadratmeter Gesamtfläche / Öffnungszeiten werktags 8 bis 20 Uhr, samstags 8 bis 16 Uhr) ist unter anderem mit einer 11,50 Meter hohen, großen Wertstoff-Halle (Längsseite 150 Meter plus Kurzseite 37 Meter mal Breite 30 Meter) geplant. Mit der Hallen-Lösung will man die Siedlung einerseits vor Geräuschen im Gebäude abschirmen, andererseits vor dem Verkehrslärm der A555 in diesem Abschnitt.

Konzeptskizze der AWB. Links der geplante Betriebshof, rechts das geplante Wertstoffcenter. Foto: Broich.

Die Anlieferung von Wertstoffen, Sperrmüll, Grün- und weiteren Abfällen erfolge über eine Stichstraße, so Aelken. Auf dem gesamten Gelände, das Richtung Süden, Westen und Norden mit einer Schallschutzmauer versehen werden soll, wolle man Kreuzungsverkehr vermeiden. Achtzig Prozent der Bodenfläche sollen versiegelt, zwanzig begrünt werden. Die Anzahl der Lkw-Anfahrten wurde mit täglich 10 bis 15, die der Pkw-Anfahrten mit täglich 800 bis 1000 angegeben. Das „modernste Wertstoff-Center“ werde höchsten ökologischen Standards entsprechen, wandte sich Aelken Aspekten der Nachhaltigkeit zu. Bau und Betrieb erfolgten CO2-neutral. 5000 Quadratmeter des Geländes und rund 3500 Quadratmeter Dachfläche würden begrünt, 3400 Quadratmeter Gebäude- und Stellplatzdächer mit Photovoltaik-Technik versehen. Regenwasser solle auf dem Gelände versickern oder zur Nutzung zurückgewonnen werden. In Planung seien E-Fahrzeuge mit einer entsprechenden Lade-Infrastruktur. Bürger*innen etwa in Immendorf und Godorf hätten kurze Anfahrtswege zur Anlieferung, stellte Aelken eine lokale Serviceverbesserung in Aussicht. Insgesamt wolle man den Menschen in den benachbarten Stadtteilen und den im Gewerbegebiet Ansässigen ein „starker städtischer Partner“ sein. „Wir können uns viele Dinge vorstellen.“ Man könne an Schulen gehen, örtliche Initiativen und Vereine sponsern. „Wir sind offen für Anregungen“, und interessiert an einem kontinuierlichen Dialog.

Das Projekt befinde sich in einer sehr frühen Phase, betonte der moderierende Bezirksbürgermeister. „Es ist ein schwebendes Verfahren. So lange noch nichts genehmigt ist“, gebe die Stadtverwaltung kein Statement ab,

begründete er die Abwesenheit kommunaler Mitarbeiter*innen. In den vorab eingereichten und vor Ort gestellten Fragen ging es insbesondere um Belastungen aller Art, die ein solches Vorhaben mit sich bringen könnte: erhöhter Verkehr, Lärm, Gerüche, Schmutz, wilde Müllablagen, Schädlinge. „Wir werden das gesamte Wertstoff-Center in eine Halle bringen“, erläuterte Aelken. Alles passiere innerhalb dieser mit Belüftungsanlage und Filter ausgestatteten Einhausung. Olfaktorische Belästigungen seien nicht zu erwarten. Denn volle Container, also auch Bioabfälle, würden kontinuierlich abgefahren. Die vielfach geäußerten großen Sorgen, dass man im direkten Wohnumfeld zukünftig mit noch mehr Staus rechnen müsse und gerade auch Heranwachsende sich mit einer wachsenden Unsicherheit der Verkehrswege konfrontiert sähen, versuchte Aelken zu entkräften. Man wolle den Verkehr der Wertstoff- und Müll-Anlieferer möglichst auf dem eigenen Gelände halten, verwies er auf eine geplante Rückstaumöglichkeit von 200 oder 400 Meter Länge. „Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir den Verkehr zu uns kriegen.“ Es gelte in der Vorplanung auch, durch externe Verkehrsgutachter Lösungen zu finden. Denn das Thema Verkehr sei ein wichtiger genehmigungstechnischer Aspekt. Die bisherigen Signale von Gutachtern und weiteren Prüfenden wiesen laut Aelken in die Richtung, dass sie dort Lösungen sähen – ohne dass die AWB konkret etwas sagen könnten. Das sei der Nachteil an einer so frühen Infoveranstaltung.

Auf die Frage nach alternativen Standorten für das Projekt im Kölner Süden sagte Aelken, dass beispielsweise ein vorgeschlagenes Areal an der Industriestraße aus genehmigungstechnischen Gründen und der vergleichsweise weniger idealen Anbindung nicht in Frage komme. Anwesende pochten auf infrastrukturelle Verbesserungen in Immendorf, etwa eine zufriedenstellende Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr, den Bau eines Gemeinschaftszentrums sowie die Ansiedlung eines Supermarktes/Discounters im Gewerbegebiet. Letzteres sei nicht Sache der Politik, meinte Giesen. Ein Investor, eine Handelskette müssten von sich aus kommen. Dann würde es große Unterstützung seitens der Politik geben, versicherte Giesen. „Es ist nicht angedacht, dass ein Supermarkt in das Gewerbegebiet hineinkommt.“ Dieser solle zwecks guter fußläufiger Versorgung in Immendorf selbst angesiedelt werden.

Grafik AWB Gewerbegebiet in Immendorf. Planung Betriebshof oben, und Wertstoffcenter. Unter rechts ein Landwirtschaftsstreifen und die BAB4. Foto: Broich.

Bürger*innen interessieren sich für An- und Abfahrten, konkretisierte ein Immendorfer. Statt mit 1000 täglichen Pkw-Fahrten müsse man also mit insgesamt 2000 Fahrten rechnen. Daraus folge, dass unter anderem die Berechnungen für die Entflechtungsstraße neu aufgestellt werden müssten. Den Unternehmer ärgert immens, dass sein Antrag auf den Bau einer kleinen Halle im Gewerbegebiet mit der Begründung abgelehnt worden sei, dass dort nach 22 Uhr kein Kfz-Verkehr mehr zulässig sei. Jedoch sei mit der AWB-Ansiedlung dort Kfz-Verkehr fast rund um die Uhr etwa von an- und abfahrenden Mitarbeitenden zu erwarten. Auch fragte er nach der Sinnhaftigkeit, Stadtreinigungsfahrzeuge in Außengebieten zu stationieren. Heftig kritisierte er die späte Information der Bürger*innen über die geplante AWB-Ansiedlung, also über eine erhebliche Nutzungsänderung des Gewerbegebietes. „Die AWB könnten die Erlaubnis auch nicht bekommen“, gab Giesen zu bedenken. Die Stadt müsse den Bebauungsplan-Plan rechtlich anpassen. „Wir sind in der Prüfungsphase, befinden uns in einem intensiven Austausch mit der Stadt“, so Aelken. Gleichwohl würden die AWB keineswegs einen städtischen Bonus genießen. Ein solches Projekt ziehe sich über sechs bis acht Jahre hin, erläuterte der Prokurist. Die reine Bauzeit schätzte er auf circa zwei Jahre.

Auf sie wirke das Projekt „nachhaltig und werbetauglich“, bedankte sich Jennifer Hogenschurz für die Präsentation. Unklar blieb, ob sie als Vorsitzende des Immendorf 2000 e.V. oder als Privatperson sprach. Jedenfalls sieht Hogenschurz durch das Projekt einen Zugewinn für das AWB-Image und für Immendorf. Auch glaube sie, dass die benachbarten Bürger*innen von der AWB profitieren könnten. Jedenfalls sehe sie viele im Vorfeld aufgekommene „Befürchtungen wohl schon entkräftet“. E. Broich.

Ihr Partner
für Zäune
und Toranlagen.

www.a3-zaunbau.de

a3-zaunbau
Erlengrund 4 | 50997 Köln
Telefon 0163 216 14 80
E-Mail: info@a3-zaunbau.de

Ein Weinberg an St. Pius

Auch Pfarrer Brocke (rechts) pflanzte fleißig mit. Nun hat St. Pius seinen eigenen „Weinhang“. Foto: Privat

Noch sind sie kahl und dünn, aber das wird sich in den kommenden Monaten ändern. Grün sollen die Blätter um die Kletterhilfen ranken und spätestens im nächsten Sommer können - hoffentlich - die ersten süßen Trauben geerntet werden.

Im März pflanzten die Mitglieder der Umweltgruppe St. Pius Weinreben an den „Hang“ neben ihrer Kirche zur Bauerbankstraße hin sowie Himbeersträucher, Brombeersträucher, Johannisbeersträucher und Heidelbeerbüsche. Wein soll aus den Trauben nicht gewonnen werden. „Aber sobald die ersten Früchte - Trauben wie Beeren - reif sind, können sie von allen gepflückt und genossen werden“, schilderte Margarete Heinen von der Umweltgruppe. „Wir wollten etwas für das Miteinander im Veedel schaffen. Da uns alle Nahrung und Essen sehr prägen, kamen wir auf diese Idee, angelehnt an die essbare Stadt. Ein „naschbares Veedel“ nennt die Gruppe ihr Projekt. Diese gründete sich im vergangenen Jahr und hat sieben aktive Mitglieder, darunter auch Pfarrer Andreas Brocke.

Im letzten Jahr baute die Gruppe zehn Nisthöhlen für die Fledermäuse und brachte sie am Gebäude des Pfarrsaals an. Auch ein Sandbeet legten die Umweltschützer an, um seltenen und gefährdeten Erdbienen-Arten das Nisten zu ermöglichen. Dafür hoben sie ein zweimal drei Meter großes Loch im Pfarrgarten aus, schütteten im Anschluss eine Tonne Spezialsand in die Grube und verlegten Natursteine im Randbereich, um den Erdbienen die von ihnen gern genutzten Fugen anzubieten. Der jetzt angelegte Naschgarten soll die Kommunikation im Veedel fördern. „Dies ist ein weiterer Schritt, um das Zollstocker Veedel grüner, schöner und lebendiger zu machen. Kirche bedeutet nicht nur Glaube, sondern im Besonderen Gemeinschaft. Und die Gruppe hofft, so einen Beitrag zu dieser Gemeinschaft zu leisten“, so Pfarrer Brocke. (sb).

GOLDANKAUF &
ZAHNGOLDANKAUF

Sofort Bargeldauszahlung!

Wir kaufen seit über 14 Jahren in Köln

Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Goldmünzen, Silbermünzen, Silber, Bestecke, Zinn und Platin usw.

Jetzt Hausbesuche möglich!

GOLD ANKAUF 4u

Hauptstraße 71 - 73 | Köln-Rodenkirchen (Sommershof)
Telefon 02 21 - 53 40 99 63 | www.goldankauf4u.de

Kreativität
mit Zahlen

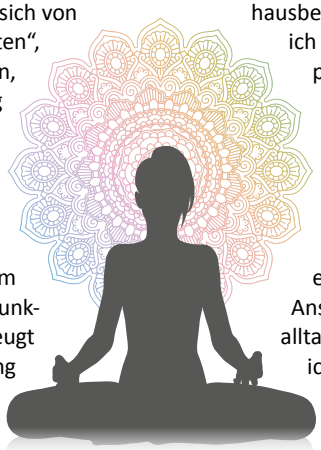
Nacken Hillebrand Partner
Gert Nacken

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung

Oststr. 11-13 • 50996 Köln
Tel: +49 (0)221 93 55 21-0
Fax: +49 (0)221 93 55 21-99
www.nhp.de • info@nhp.de

Neue Kurse im **Jugend- und Kulturzentrum Weiß**

Die Yoga-Gruppe von Susanne Fuhrmann ist schon oft umgezogen. Jetzt hat sie endlich eine Heimat gefunden: Im Bewegungsraum des Jugend- und Kulturzentrums Weiß treffen sich mittlerweile so viele yogabegeisterte Menschen aus dem Kölner Süden, dass Susanne Fuhrmann zwei Kurse anbietet. Ihren Stil beschreibt die 55-jährige Yogalehrerin, -therapeutin und Nia-Tänzerin dabei als spielerisch, der jeden und jede dazu einlädt, den eigenen Körper neugierig zu erkunden. „Yoga ist für mich ein lebenslanger Forschungsauftrag, bei dem man lernen kann, sich von innen zu beleuchten“, sagt Fuhrmann, „eine Erfahrung auf körperlicher, emotionaler und mentaler Ebene – in fließenden Bewegungen und verbunden mit dem Atem.“ Dass das funktioniert, davon zeugt die Begeisterung ihrer Yogaschülerin Biggi Diemon, Lehrerin und Sürther Bootshausbesitzerin: „Seitdem ich Yoga bei Susanne praktiziere, atme ich bewusster und kann besser mit Stress umgehen.“ Und Karin Oehmen, selbst Diplom-Sportlerin, ergänzt: „Susannes Ansatz ist absolut alltagstauglich. Wenn ich in einer Schlange stehe, übe ich, alle Gelenke übereinander zu sortieren und mich mit den Füßen im Boden zu verwurzeln. Die Übung heißt Tadasana. Das ist easy und anspruchsvoll zugleich. Und tut unheimlich gut.“



Kontakt:
Yoga-Köln-Süd, Susanne Fuhrmann, Mobil: 0163-2936025, E-Mail: susefuhrmann@web.de, Internet: www.yoga-köln-süd.de. Kurse im Jugend- und Kulturzentrum Weiß, Georgstraße 2, montags und donnerstags 18.30 bis 20 Uhr, Preise: 10er Karte: 140 Euro, Drop in: 15 Euro. (ht).

70 Helfer, 30 volle Müllsäcke und 1 Kubikmeter Sperrmüll

ERFOLGREICHER RHEINPUTZ DES KÖLNER RUDERVEREINS VON 1877

Der Wasserstand ist ideal, der Himmel dauerblau, die Temperatur ideal fürs Arbeiten an der frischen Luft. Pünktlich um 10 Uhr kommen sie auf dem Bootshof an der Barbarastraße an: Über 70 Helferinnen und Helfer – nicht nur 77er, sondern auch ganze Familien aus Rodenkirchen wollen sich an diesem Samstagvormittag im März nützlich machen. Der Umwelt und dem guten Gewissen zuliebe.

Die Abfallwirtschaftsbetriebe der Stadt hatten umfangreiches Material auch in Kindergrößen zur Verfügung gestellt. Rasch verteilen Majon Strahl und Knut Kellerhof die Arbeitsmittel an die Gruppen, die immerhin eine gut acht Kilometer lange Aufräumstrecke zu bewältigen haben. Innerhalb einer Viertelstunde sind alle, teils mit Fahrrädern, unterwegs zu ihrer Einsatzstelle zwischen Stromkilometer 683 und 675 – also zwischen Autobahnbrücke und Sürther Bootshaus. Der Hausstrecke des Kölner Rudervereins, die seine Aktiven ab dem Frühjahr täglich berudern. Das Hochwasser der letzten Wochen hat das Ufer schon gut durchgeputzt. Für uns bleiben die Plastikteile in den Büschen und sonst wo, hinterlassene Reste von Grillfeuern und alles Mögliche – was Menschen halt gedanken- und bedenkenlos hinter sich lassen. Und das ist allerhand. In der mittelbaren Umgebung des Campingplatzes überwiegen die Hinterlassenschaften von abendlichen Feiern, etwas weiter stromaufwärts dann die Reste wilden Campings. Viele Helfer berichten von ermunternden Ansprachen von Passanten, nur selten eine Meinung wie: „Was soll das denn, das hilft doch nichts!“ Leute gibt’s … Etliche haben bereits Einsätze bei der „Krake“ mitgemacht und sind entsprechend findig. Die Funde und die gefüllten Müllsäcke bleiben an den öffentlichen Mülleimern zurück; diese werden später von den Profis in Orange eingesammelt und gewogen. Ergebnis: 30 volle Müllsäcke, 1 Kubikmeter Sperrmüll – verdichtet.

Sauber verpackt! Beim „Rheinputz 2022“ sammelten die Helfer 30 Müllsäcke voll. Foto: 77.

Ein Ereignis allerdings sticht aus allen heraus: Die Gruppe, die vom Sürther Bootshaus rheinabwärts tätig war, hört plötzlich einen lauten Knall – direkt nebenan auf dem Leinpfad in Höhe des Hochhauses ist ein weiß eingeschlagenes Päckchen gelandet. Offensichtlich für die drei gedacht. Beim Öffnen finden sie einige Tafeln Schokolade – die gehen mal gleich weg – und einen 50-Euro-Schein – der geht an den KRV als Spende für die Geflüchteten aus der Ukraine. Gut gemacht, allesamt!

Gegen Mittag kommen die ersten Gruppen auf dem Bootshof zurück, nehmen ein Erfrischungsgetränk zu sich, tauschen ihre Erfahrungen aus und verabschieden sich – bis zum nächsten Mal. Schade, dass es keinen gemeinsamen Umtrunk und den an sich üblichen Verzäll gibt. Beim nächsten Mal? Aber ganz sicher! (EB).

SANITÄR + HEIZUNG
ÖL- UND GASFEUERUNG
REGENWASSERNUTZUNG
SOLARTECHNIK

osenberg
PROFILÖSUNGEN FÜR BAD + HEIZUNG
Kelvinstr. 31/6 | 50996 Köln (Industriegebiet Rodenkirchen) | Tel. 02236 - 89 666 16
Fax 02236 - 89 666 17 | www.osenberg-koeln.de | info@osenberg-koeln.de

Die „Young hearts“. Foto: Privat.

Weiß: Open-Air-Benefizkonzert auf dem Weißer Kirchplatz

Am Samstag, 21. Mai, ab 20 Uhr ist es endlich wieder so weit: es gibt ein Open-Air-Benefizkonzert auf dem Weißer Kirchplatz St. Georg. Die „Young Hearts“ freuen sich nun darauf, laden ein und wollen ihre Gäste unter dem Titel „Sommernachtstraum“ bei hoffentlich gutem Wetter mit abwechslungsreicher Musik und leckeren Getränken in vor-sommerliche Stimmung versetzen. Ab 20 Uhr wollen die sieben Instrumentalisten und zwei Sängerinnen ihre Zuhörer mit ihrem Programm, gespickt mit einigen Überraschungen, verzaubern. Guter Rat der Veranstalter: Zahlreiches Erscheinen, gute Laune und tatkräftiges Mitsingen wird uns allen einen unvergesslichen Abend bescheren! Gestaltet wird der Abend von den „Young Hearts“ als Benefizkonzert zugunsten der Kölner Ukraine-Hilfe, deshalb ist der Eintritt frei, um großzügige Spenden wird gebeten. (ht).

Erlöserkirche Rodenkirchen: Tango für Dich – Tango für Sie

Auf ein besonderes Benefiz-Konzert mit Tango Musik können sich die Christinnen und Christen der Evangelischen Kirchengemeinde am Sonntag, 29. Mai, um 17 Uhr freuen. Der Erlös ist bestimmt für die Kindertagesstätte in Quilmes, einem Vorort von Buenos Aires, deren Arbeit die Kirchengemeinde seit vielen Jahren unterstützt. Das Quartett Tango Para Ti aus Köln musiziert das nuancenreiche Programm, das im letzten Jahr wegen Corona ausgefallen musste: argentinischen und den von ihm entwickelten rheinischen Tango. Henrik Albrecht und sein Ensemble nehmen die Zuhörer mit auf eine Reise nach Buenos Aires, aber das Programm führt auch zu den kaum bekannten rheinischen Wurzeln des Bandoneons. Gleich drei rheinische Tangos werden aufgeführt. Daneben gibt es natürlich auch exquisite argentinische Tangos von Astor Piazzolla, dem weltberühmten Meister des argentinischen Tangos, zu hören. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten, um die Arbeit der Kindertagesstätte in Quilmes zu unterstützen. Geplant ist das Konzert mit der 2G-Regel und Maskenpflicht. Tagesaktuelle Hinweise findet man auch unter www.erloeserkirche.rodenkirchen.de. (ht).

Blue:Notes: Nils-Eikmeier-Quartett

Die nächste Blue:Notes-Veranstaltung im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 5, findet am Freitag, 20. Mai, um 20 Uhr statt. Es gastiert das Nils-Eikmeier-Quartett.

Das Nils-Eikmeier-Quartett besteht aus Musikern aus Köln, die gemeinsam seit Jahren in verschiedenen Formationen aktiv sind. Gespielt werden vor allem die Kompositionen des Bandleaders, die sich durch ihre eigenständige Melodik und reichhaltige Harmonien auszeichnen. Dadurch werden vielschichtige Stimmungen erzeugt, die die Zuhörer nicht nur auf der intellektuellen Ebene in ihren Bann ziehen. Die gemeinsame Basis der vier Musiker ist dabei stets die Sprache der amerikanischen Jazztradition, jedoch scheut sich die Band auch nicht davor, die Klangweiten des Modern Jazz zu erkunden. Vor kurzem hat die Band ihr Debutalbum aufgenommen und freut sich nun darauf, das neue Material auch im Bistro verde zu präsentieren. Das Nils-Eikmeier-Quartett sind Nils Eikmeier, Gitarre, Yaroslav Likhachev, Saxophon, Joe Didderen, Bass und Achim Bill, Schlagzeug. Stand heute sind ja alle Corona-Maßnahmen aufgehoben. Es gibt wieder eine Abendkasse (15 Euro). Die Veranstalter bitten allerdings darum, die Karten weiterhin im Bistro zu erwerben und reservierte Karten bis spätestens 19.30 Uhr abzuholen. Musiker*ir:Innen, das Bistro verde und die Mitarbeiter von Blue:Notes freuen sich weiterhin auf Ihren Besuch! (ht).

Die Mitglieder des Nils-Eikmeier-Quartetts. Fotos: Nils Eikmeier.

Orgelmusik in der Emmanuelkirche Rondorf

An den beiden historischen Orgeln von Friedrich Gerhardt (1880) und Jacob Engelbert Teschemacher (1743) in der Emmanuelkirche Rondorf, Carl-Jatho-Straße 1, gibt Kirchenmusikdirektor Johannes Quack am Sonntag, 15. Mai, 18 Uhr, ein Konzert.

Der Organist trägt Werke von Johann Sebastian Bach (Präludien und Fugen) aus „Das wohltemperierte Clavier“, Georg Böhm (Arie und Variationen „Jesu, du bist allzu schöne“, Carl Philipp Emanuel Bach (Orgelsonate 2. B-Dur), Alexandre Guilmant (Communion sur „Ecce Panis Angelorum“ sowie Josef G. Rheinberger (Orgelsonate Nr. 4 a-Moll) vor. Der Eintritt ist frei. Infos im Web unter www.orgelmusik-rondorf.de. (ht).

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA, bespricht ausführlich mit einem Patienten den für ihn passendsten Behandlungsplan. Dabei spielen die persönlichen Ansprüche des Patienten immer eine zentrale Rolle. Foto: Thomas Geisel.

Rund ums Knie – Prävention und Therapie bei Schmerzen

DIE VERANSTALTUNGSREIHE ANTONIUS-FORUM GEHT AM 12. MAI, UM 17 UHR WIEDER LOS.

Nach einer über zweijährigen Corona-bedingten Pause lädt der Förderverein des St. Antonius Krankenhauses wieder zu seiner Veranstaltungsreihe Antonius-Forum ein. Los geht es am Donnerstag, den 12. Mai, um 17 Uhr in der Cafeteria des St. Antonius Krankenhauses (Schillerstr. 23) mit dem Thema „Rund ums Knie – Prävention und Therapie bei Schmerzen“. Hierzu referieren der Chefarzt der Unfall-, Hand- und Orthopädischen Chirurgie Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA, der Oberarzt Dr. med. Philipp Kohler und der Leiter der Abteilung für Physiotherapie Hüseyin Altunsuyu.

ANTONIUS-FORUM:

Herzschwäche und Diabetes

09. Juni 2022, 17:00 Uhr, Cafeteria

St. Antonius Krankenhaus
Schillerstr. 23, 50968 Köln

Wenn das Knie schmerzt und die Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist, kann das für die Betroffenen sehr belastend sein. „Die Ursachen für den Schmerz können vielfältig sein“, erklärt Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA, Chefarzt Unfall-, Hand und Orthopädische Chirurgie. „Unsere Patienten mit Kniebeschwerden kommen mit Sportverletzungen wie Sehnen- und Bänderrissen oder auch Verschleißerscheinungen zu uns.“ Bei der Behandlung ist es wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten einzugehen. Im Fokus steht immer der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Lebensqualität. „Dieses Recht haben junge als auch ältere Menschen“, meint Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA.

Physiotherapie

Wenn Knieschmerzen auftreten muss die Therapie nicht zwingend eine Operation sein. Werden Beschwerden frühzeitig erkannt und behandelt können spezielle Übungen helfen, die die Muskeln und Sehnen zu stärken und somit dazu beitragen, dass Beschwerden im Gelenk reduziert werden. Hier sind Physiotherapeuten die richtigen Ansprechpartner, um korrekte Bewegungsabläufe zu trainieren und das Bein zu stärken, damit das Knie geschont wird. Bei der Veranstaltung am 12. Mai erläutert der Leiter der Abteilung für Physiotherapie, Hüseyin Altunsuyu, unterschiedliche präventive Therapiekonzepte.

Sportorthopädie und Knorpelersatz

Wichtig ist es, frühzeitig den Ursprung der Schmerzen zu identifizieren, um größere Schäden zu vermeiden. Wenn das Gelenk bereits Verschleißerscheinungen aufweist oder ein Sportunfall zu einem Bänderriss geführt hat, kommen die Sportorthopäden ins Spiel. Sie können Betroffenen mit einer konventionellen Therapie oder einem operativen Eingriff helfen, ihre Bewegungsfreiheit wiederzuerlangen. Dr. med. Philipp Kohler ist als Oberarzt und Experte für Orthopädie und Unfallchirurgie Teil des Teams von Priv.-Doz. Dr. Kohlhof. Er wird die Behandlungskonzepte im St. Antonius Krankenhaus erläutern und dabei sowohl auf die konventionellen als auch operativen Möglichkeiten eingehen.

Ein schmerzendes Knie hat unmittelbaren Einfluss auf unsere Lebensqualität. Ein klärendes Gespräch beim Spezialisten kann helfen, die Ursachen früh zu erkennen und schnelle Abhilfe bringen. Foto: Adobe Stock/navee

Gelenkersatz

Sollten die Schädigungen an gelenk und Knorpel derart fortgeschritten sein, dass eine gelenkerhaltende Therapie nicht mehr möglich wäre, könnte die Zeit gekommen sein, über einen Gelenkersatz nachzudenken. Dabei gibt es jedoch unterschiedliche Möglichkeiten von der sogenannten Schlittenprothese bis zu einer Totalendoprothese (TEP). Welche Variante die beste ist, wird ganz individuell je nach dem Krankheitsbild und den Ansprüchen des Patienten gemeinsam entschieden und geplant. Individuelle Medizin und Implantate spielen hierbei eine zunehmende wichtigere Rolle. Ist eine Prothese gut angepasst, kann sie jahrzehntelang Beschwerden reduzieren, Mobilität ermöglichen und die Lebensqualität operierter Patienten erheblich steigern.

Auch im Falle einer schmerzenden Endoprothese ist es ratsam einen erfahrenen Spezialisten für Gelenkersatz aufzusuchen und mit ihm über eine sogenannte Re-Endoprothese zu sprechen, also dem Ersatz des Ersatzes. Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof ist u.a. Spezialist auf dem Gebiet der Endoprothetik und Revisionsendoprothetik und hat als Co-Autor an diversen Fachbüchern auf diesem Gebiet mitgeschrieben und publiziert. Er wird sich an dem Nachmittag auf den Gelenkersatz fokussieren und dabei auch auf den Austausch von künstlichen Kniegelenken eingehen.

KONTAKT:

St. Antonius Krankenhaus

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof
Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie
Schillerstraße 23, 50968 Köln

Terminvereinbarung: Carolin Lauer
Telefon: 0221 / 3793-1512 | UHO@antonius-koeln.de
oder online unter: **antonius-koeln.de/medizin/unfall-hand-und-orthopaedische-chirurgie**

st.antoniuskrankenhauskoeln **St. Antonius Krankenhaus Köln**

St. Antonius Krankenhaus
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität zu Köln

Antonius-Forum

AM 12. MAI 2022 | 17 UHR

Rund ums Knie -
Prävention und Therapie bei Schmerzen

Inhalte:
- Prävention
- Sportorthopädie
- Kniegelenksersatz

Referenten:
Hüseyin Altunsuyu,
Leiter Abteilung für Physiotherapie

Dr. med. Philipp Kohler, Oberarzt
Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, Chefarzt
Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

Veranstaltungsort:
Cafeteria, St. Antonius Krankenhaus

Eine Veranstaltung des Fördervereins.
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

St. Antonius Krankenhaus
Schillerstraße 23 ▪ 50968 Köln
www.antonius-koeln.de

Stiftung der Cellitinnen
Einfach da sein

Sie kandidieren für den Landtag

Den Titelverteidiger, den bei der letzten Landtagswahl direkt in unserem Wahlkreis gewählten CDU-Kandidaten Oliver Kehrl, haben wir in unserer letzten Ausgabe schon vorgestellt. Heute stellen wir drei weitere Kandidaten vor, von denen wir glauben, dass sie es über die Fünf-Prozent-Hürde schaffen werden:

BERIT BLÜMEL ist die SPD-Kandidatin für den Wahlkreis 13 im Kölner Süden. Die Diplomkauffrau trat 2017 in die SPD ein und wurde ein Jahr später Vorsitzende des Ortsvereins Rodenkirchen/Weiß/Hahnwald/Michaelshoven. Seit 2020 steuert sie ihre Kenntnisse als sachkundige Bürgerin im Wirtschaftsausschuss und als Aufsichtsrätin der GEW Köln AG bei. Sie setzt sich u.a. für Bildungspolitik, sozial & ökologisch ausgerichteten Wohnungsbau, Infrastruktur-Optimierung und Integration von Geflüchteten ein. Zudem engagiert sich Berit Blümel ehrenamtlich, u.a. bei der Kölner Tafel e.V., WiSü e.V. Sie arbeitet als Projekt-Controllerin für Forschungsbereiche am Fraunhofer Institut für Angewandte Informationstechnik FIT.
Wie auch ihr Spitzenkandidat Thomas Kutschaty will Berit Blümel sich um bezahlbaren Wohnraum kümmern. Sie sagt: „Unser Ziel ist es, dass wir in Nordrhein-Westfalen nicht mehr als 30 Prozent unseres verfügbaren Haushaltseinkommens für die Miete ausgeben müssen. Das soll für alle zehn Millionen Mieterinnen und Mieter in NRW gelten. So bleibt der allergrößte Teil des eigenen Einkommens für das gute Leben übrig. Gleichzeitig unterstreichen wir unsere sozialdemokratisches Aufstiegsversprechen und werden die Menschen beim Streben nach einer Immobilie unterstützen. Ob Familien mit oder ohne Kinder, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Studierende oder Wohnungslose: Wir wollen für alle Menschen in Nordrhein-Westfalen ein bezahlbares, gutes und barrierefreies Wohnen in einem attraktiven, lebenswerten Umfeld schaffen!“

EILEEN WOESTMANN wurde von den Grünen als Direktkandidatin für den Wahlkreis Köln I nominiert. Bei den Grünen ist sie seit 2004, für Köln ist sie seit 2017 tätig, zuvor war sie Stadträtin in Baden-Württemberg. Für die Sozialpädagogin, die in der öffentlichen Jugendhilfe in einer Nachbarstadt von Köln arbeitet, stehen neben der zentralen Frage nach dem Klimaschutz vor allem die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien im Mittelpunkt, außerdem das große Thema des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie ist Mitglied im Kreisvorstand, Teil der Personalentwicklungskommission der Kölner Grünen, sowie Gründerin des Arbeitskreises Kinder, Jugend und Familie. Des Weiteren ist sie für verschiedene Gremien auf Landesebene delegiert und aktiv. Wofür sie sich im Landtag besonders einsetzen will, formuliert sie so: „Als Sozialpädagogin möchte ich Kindern, Jugendlichen und ihren Familien im Landtag eine Stimme geben und dafür sorgen, dass ihre Belange bei politischen Debatten gehört und beachtet werden und nicht weiter hinten runterfallen.“ Thema Fahrradwege: „Die Fahrradwege entlang der Landstraßen im Kölner Süden sind in einem katastrophalen Zustand. Wenn die Mobilitätswende gelingen soll, müssen wir hier massiv investieren und nicht das Geld in neuen Autobahnbrücken versenken!“ Auch den öffentlichen Personennahverkehr will sie stärken. „Gerade auch hier in unseren Stadtteilen, die eher dörflich geprägt sind, damit der Umstieg gelingen kann und er vor allem für alle bezahlbar ist!“

LORENZ DEUTSCH (FDP), gehört seit 2017 als Mitglied dem NRW-Landtag für den Kölner Wahlkreis 13 für die südliche Innenstadt und Rodenkirchen an. Er ist Sprecher für Kulturpolitik und Weiterbildung der FDP-Fraktion. Er wurde 1997 Mitglied der FDP, seit 2004 ist er Sachkundiger Einwohner, später Sachkundiger Bürger im Kulturausschuss des Rates der Stadt Köln. Im Jahr 2020 übernahm er das Amt als kulturpolitischer Sprecher der FDP-Ratsfraktion. Der Dozent für Altgermanistik an der Universität Düsseldorf ist darüber hinaus Mitglied im Landesfachausschuss für Kultur und Medien der NRW-FDP sowie im Bundesfachausschuss Kultur der FDP. Seit 2017 ist er Vorsitzender der Kölner FDP. Sein Herzensthema sind die Kulturpolitik und die Kunstschaffenden in NRW und Köln; ihnen gilt sein besonderes Engagement. Er sagt:“ In der vergangenen Legislaturperiode ging es hier nach jahrelangem Stillstand endlich wieder spürbar voran. Wir haben den Kulturetat um mehr als 50 Prozent erhöht und die Kultur mit einem eigenen Ministerium wieder auf die Agenda der Landespolitik gesetzt. Diesen Weg wollen wir weitergehen. Auf meine Initiative hin haben wir die Sonntagsöffnung der Bibliotheken ermöglicht – als erstes Bundesland der Republik. So können vor allem junge Familien und Berufstätige die kulturellen Angebote unserer vielfältigen Bibliotheken nutzen.
Wir wollen allen Menschen eine aktive Teilnahme am kulturellen Leben ermöglichen. Das fängt schon bei den Jüngsten in unserer Gesellschaft an. Deshalb ist eine unserer zentralen Forderungen die Kulturgarantie für jedes Kind – unabhängig von der Herkunft!“ (ht).

Eileen Woestmann (Bündnis 90/Die Grünen) und rechts Berit Blümel (SPD). Foto: Thielen.

Das ist das Gebiet zwischen Schönhauser, Koblenzer und Bonner Straße sowie dem Bahndamm im geplanten Grünzug Köln-Süd. Hier könnten Kita, Grundschule und weiterführende Schule gebaut werden. Animation: Privat.

Grün und digital – die Pläne für den Schulcampus auf dem alten Brauereigelände

Für das ehemalige Gelände der Dom-Brauerei an der Alteburger Straße ist lange Zeit eine sinnvolle Lösung gesucht worden, die es nun endlich gibt. Auf dem Terrain in Bayenthal an der Ecke Schönhauser/Koblenzer Straße werden in den nächsten Jahren eine Kita, eine Grundschule und auch eine weiterführende Schule entstehen, die modernsten Standards für das Lernen im 21. Jahrhundert entsprechen.

Grün, digital, nachhaltig und voller Leben sind die Kriterien, nach denen das Gelände gestaltet werden soll, integriert in die neue Parkstadt Süd, welche den inneren Grüngürtel bis zum Rheinufer vollendet. Der Campus ist einer ihrer wesentlichen Bausteine und komplettiert die Schullandschaft zwischen der Südstadt und dem Stadtbezirk Rodenkirchen. Den ersten Schritt zur Umsetzung dieses wegweisenden Projekts ermöglichte Oliver Kehrl, CDU-Landtagsabgeordneter im Kölner Süden, im vergangenen Jahr. Dank seiner Unterstützung verkaufte das Land NRW das Grundstück nach intensiven Verhandlungen an die Stadt Köln, wodurch die Planungen für den neuen Schulcampus konkretisiert und intensiv vorangetrieben werden konnten. „Die Gestaltung modernster Schulen und die Vollendung des inneren Grüngürtels – phantastische Projekte wie diese sind mein Antrieb, Politik zu machen“, sagt Kehrl, der am 15. Mai bei den NRW-Landtagswahlen erneut Direktkandidat der CDU im Kölner Süden ist.

Großzügige Fläche , ein Wasserbecken. So könnte ein Schulhof beim entsprechenden Bauvorhaben aussehen. Animation: Privat.

Constanze Aengenvoort, umwelt- und schulpolitische Sprecherin der CDU-Ratsfraktion, beschreibt die Pläne so: „Wir wollen an dieser Stelle einen Schulcampus entwickeln, der Teil des inneren Grüngürtels ist und auch so wahrgenommen wird. Kinder und Jugendliche sollen in ihren Schulen unmittelbar erleben, wie nachhaltige Entwicklung gestaltet wird. Außerdem werden die Schulen den höchstmöglichen Standard an digitaler Ausstattung erhalten.“

Die Gebäude und das Gelände werden komplett klimaneutral geplant - mit Solaranlagen und Elektromobilität. Grüne Dächer, grüne Fassaden, offene Wasserflächen zur Unterstützung des Mikroklimas und Grünstreifen zum Erhalt der Artenvielfalt soll es auf dem Campus geben, der natürlich sinnvoll an den ÖPNV angeschlossen sein wird. Essenziell sind zudem modernste technische Ausstattung für die Schüler mit schnellem, offenem WLAN sowie neue, offene und integrative Lernformen. Ermöglicht wird auf diese Art beste Bildung mit optimaler und individueller Förderung. Mitten im Veedel werden die Schüler somit bald ein Stück Natur erleben und in harmonischer Atmosphäre lernen können.

Neuer Ortsvereinsvorstand der SPD im Kölner Süden: jünger und weiblicher

Der SPD-Ortsverein im Kölner Süden - Godorf, Immendorf, Meschenich, Rondorf und Sürth - hat einen neuen Vorstand gewählt. Alter und neuer Vorsitzender ist der Bezirksvertreter Mirko Hertel. Das fünfzehn-köpfige Gremium ist jünger und weiblicher. Neun Mitglieder des früheren Vorstands werden ergänzt durch sechs neue Mitglieder.

Der langjährige Ortsvereinsvorsitzende Christoph Leverkus und das frühere Ratsmitglied Johannes Waschek traten altersbedingt nicht mehr als Beisitzer an. Mit Leon Boness ist ein Mitglied des Kölner Juso-Vorstands dabei und mit Marion Sollbach die Bundestagskandidatin der SPD aus dem vergangenen Jahr und Kölner Vorsitzende der SPD-Frauen.

Vorsitzender ist Mirko Hertel, Paria Heidari und Mike Homann sind weiterhin stellvertretende Vorsitzende. Reiner Krause bleibt Kassierer, Marion Sollbach ist neue Schriftführerin. Als Beisitzer*innen wurden gewählt: Leon Boness, Gisela Broden, Simon Heetkamp, Günter Lehmann, Iris Leverkus, Bernd Lichter, Marlu Quilling, Brigitte Schoenebeck, Gabriele Teuber und Marliese Werner. Damit ist der neue Vorstand mit sieben Männern und acht Frauen besetzt, die in den kommenden Wochen die Landtagskandidatin Berit Blümel im Wahlkampf unterstützen werden. (ht).

Das ist der neue Vorstand des SPD Ortsvereins, unter anderem mit dem neuen Vorsitzenden Mirko Hertel und dem ehemaligen Bezirksbürgermeister Mike Homann. Foto: Privat.

Der „Rückbau der Deutschen Welle“ als Kunstobjekt, ist bis zur Finissage am 1. und 2. Juli samstags und sonntags in der Deutschen Welle zu sehen.Foto: Glismann.

Ausstellung „Rückbau Deutsche Welle“ endlich eröffnet

Der Rückbau der ehemaligen Funktürme der Deutschen Welle in Köln war eine der größten Abrissbaustellen in Europa. 138 Meter war das markante und einst drittgrößte Gebäude der Stadt hoch, bei den technisch aufwendigen Rückbauarbeiten mussten 34 Etagen abgetragen werden. Der Kölner Künstler Jan Glisman hat den Abriss künstlerisch begleitet. Entstanden ist ein Kunstprojekt, das an den Wochenenden vom 27. April bis 2. Juli 2022 im Kölner Deutschlandradio-Funkhaus besichtigt werden kann.

Seit Sommer 2017 dokumentierte Jan Glisman den Rückbau mit Fotos, Videomaterial und Zeichnungen. Im Kunstprojekt „Rückbau Deutsche Welle“ werden diese zusammen mit skulpturalen Installationen aus Gebäudefragmenten künstlerisch verarbeitet. Mit seinen Arbeiten eröffnet Glismann dabei neue Sichtweisen und überraschende Perspektiven auf ein Projekt, das das Gesicht der Stadt für immer verändert hat. Schließlich geht es um mehr als ein Gebäude, das sich nach und nach in Luft aufgelöst hat. Die aktuelle Ausstellung knüpft an die Ausstellung „Asbest as German Waves“ an, in der der Künstler 2018 erste Ergebnisse seiner Recherche zeigte.

Die künstlerische Langzeitbeobachtung in Zusammenarbeit mit artrmx e.V. ist im Kammermusiksaal des Funkhauses zu sehen. Zur Finissage am 1. und 2. Juli 2022 ist eine multimediale Installation zu erleben, die in Kooperation mit dem Medienkünstler Dmitry Zakharov und der Klangkünstlerin und Komponistin Jiyun Park für den Deutschlandfunk-Kammermusiksaal produziert wurde.
Bis es soweit ist, kann man die Ausstellung an den Wochenenden samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr besuchen. Der Besuch der Ausstellung und die Teilnahme an der Finissage ist nach vorheriger Anmeldung (mindestens 24 Stunden vorab) möglich. Unter http://rueckbau-deutsche-welle.artrmx.com können ab sofort einzelne Besuchszeiten eingesehen und gebucht werden. Auf der Seite sind auch die aktuell geltenden Hygienemaßnahmen zu finden. (ht).

Die siebziger Jahre: das letzte „goldene“ Jahrzehnt des MGV Rodenkirchen

Teil 2

Blickt man zurück auf die Chronik des Männer-Gesang-Vereins Rodenkirchen, stellt man fest, dass die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts wohl das letzte „goldene“ Jahrzehnt des Männer-Gesang-Vereins Rodenkirchen waren. Und das hatte zwei Gründe.

Im September 1972 wurde endlich die Aula des Rodenkirchener Gymnasiums eingeweiht. Hier begrüßt MGV Rodenkirchen-Vorsitzender Heinrich Klein die Gäste. Foto: Privat.

Der erste Grund hieß ganz einfach Karl-Heinz Kremer. Der junge, überaus ehrgeizige Dirigent hatte den Chor 1968 übernommen. Kremer, der selbst im ersten Tenor mitsang, forderte die Chormitglieder mehr als alle anderen Chorleiter zuvor und brachte seine Sänger nach und nach auf ein höheres Niveau.

Ob das schon beim ersten musikalischen Großereignis, beim „Großen Tiroler Abend“ am Pfingstsamstag des Jahres 1970, zu hören war, ist nicht überliefert Jedenfalls schlug das Wochenende Wellen in der Gemeinde im Süden von Köln. Die Abordnung aus Tirol, die aus der Rettenberger Sängerrunde aus Wattens, einer Trachtenkapelle, Jodlern, Zitherspielern und Schuhplattlern bestand, wurde nach der Ankunft mit allen Ehren im Gemeindesaal im Rathaus empfangen. Bürgermeister Heribert Mölders begrüßte die Gäste aus Österreich, die zusammen mit den heimischen Schützen in Uniform und den Mitgliedern der „Großen Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ ein buntes Bild abgaben.

Das Konzert selbst fand im „Saal der Ufergalerie“ statt. Die Ufergalerie, die es in der Uferstraße 16 ja auch heute noch als Restaurant gibt, hat ihren Eingang in der Uferstraße, der Saal ist von der Mettfelder Straße aus zugänglich. Der Saal war (und ist heute noch) eine kleine Turnhalle, die man durch einen Nebenraum, in dem sonst die Geräte untergebracht sind, etwas vergrößern kann.

Die Bewirtung dieses Saales hatte der Gastronom von der „Endstation“ auf der Weißer Straße, Peter Köster übernommen. Die „Endstation“ hatte damals ihren Namen zu Recht, denn bis 1978 fuhr die Linie 16 ja noch über die Rodenkirchener Hauptstraße, und die Endstation war in der Siegfriedstraße. Die Preise auf der Extra-Speisekarte muten einen heute „vorsintflutlich“ vor. Ich nenne nur einen Preis: das Kölsch kostete 70 Pfennige. Jedenfalls war die Presse nach dem Konzert voll des Lobes. Überschrift in der „Neuen Rhein-Zeitung“: „Krachlederne Sänger jodelten für die rheinischen Gastgeber!“

Im Mai 1971 fand der Gegenbesuch der Rodenkirchener Sänger in Wattens statt. Von Freitag bis Mittwoch. Sechs tolle Tage. Kleiner Auszug aus dem Programm vom ersten Tag: „Mittagessen beim Kirchenwirt, anschließend Empfang im Rathaus, Umtrunk im ´Goldenen Adler`, Ansingen im Festsaal, `Tiroler Abend´ mit Einlagen im Gasthaus Neuwirt, Ende ohne Zeitangabe“. Immerhin stand nach der Rückkunft in Rodenkirchen sechs Tage später als letzter Programmpunkt ein „gemütliches Beisammensein mit unseren Frauen im Kolpinghaus“ auf dem Programm: Das legendäre Lokal in der Rheinstraße war sogar für den Verein an diesem Abend reserviert.

Wie schon erwähnt war Karl-Heinz Kremer ein ehrgeiziger Dirigent. Das Jahr 1971 schloss mit einer Vereinbarung zwischen dem MGV Rodenkirchen und dem Eitorfer Männer-Gesang-Verein von der Sieg, bei gewissen Anlässen gemeinsam aufzutreten. Kremer leitete beide Chöre, und die Zusammenarbeit förderte die Qualität des Gesangs.

Endlich ein richtiger Konzertsaal

Die Zusammenarbeit war vom Dirigenten und Studienrat Kremer sicher im Vorfeld schon eingeleitet worden, denn am 2. September 1972 fand in Rodenkirchen in der Sürther Straße 55 die feierliche Übergabe der neuerbauten Aula des neusprachlichen Gymnasiums statt.

Der MGV Rodenkirchen eröffnete und beschloss das musikalische Programm, dazwischen gab es Ansprachen von Bürgermeister Mölders, Stadtdirektor Kühn und Direktor Josef Götting. Das Orchester des Gymnasiums spielte, die Spielgruppe einer Unterprima führte ein politisch-satirisches Theaterstück auf. Endlich hatte Rodenkirchen wieder einen richtigen Veranstaltungssaal!

Der wurde durch den Männer-Gesang-Verein von 1858 auch entsprechend eingeweiht: Zum Abschluss der Rodenkirchener Kulturwoche 1972 fand Ende Oktober in der Aula ein Sonderkonzert statt. Die Mitwirkenden waren Kammersänger Heinz Hoppe, Tenor von der Staatsoper in Hamburg, die Rhythmik-Gruppe Hans Heitmann aus Leverkusen, der Eitorfer Männer-Gesang-Verein von 1873 und der MGV Rodenkirchen. (wird fortgesetzt)

SERVICE-PERSONAL UND KOCH

für das „Treppchen“ gesucht!

Telefon: 0221/ 39 21 79

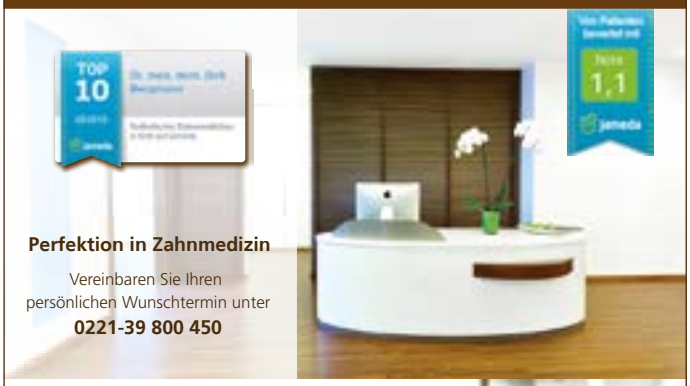
Zum Treppchen

Kirchstr. 15, 50996 Köln-Rodenkirchen

BIOSTHETIK
Franke
Leidenschaft für schönes Haar mit exklusiven Produkten von LA BIOSTHETIQUE
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Biosthetik Franke - Hauptstraße 81
50996 Köln-Rodenkirchen - Tel.: 0221-392735 oder 394412

JEDEN SONNTAG
Aktuelle Infos aus dem Kölner Süden per E-Mail
www.bilderbogen.koeln/diewoche-abo

DRUCKEREI EMS
Seit über15 Jahren im Veedel!
- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- BESCHRIFTUNGEN (SCHILDER / FENSTER / KFZ)
für
- Büro
- Handwerk
- Einzelhandel
- Kanzleien
- Praxen
- Kliniken
- Vereine
- Gastronomie
Emil-Hoffmann-Str. 45 (Glasfront)
50996 Köln - Rodenkirchen
Tel. 0 22 36 - 88 22 22
Email: info@ems-druck.de
Ihr Druck-Center im Veedel! ALLES AUS EINER HAND !!!
www.ems-druck.de

Die Zahnarztpraxis Rodenkirchen
Innovative Technik • Know-how • Menschlichkeit

Perfektion in Zahnmedizin
Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Wunschtermin unter
0221-39 800 450
- Kronen und Brücken ohne Abdruck in einem Termin dank hochpräziser 3D Computertechnik.
- Schmerzfreie 3D Computer Implantate durch modernste DVT 3D Diagnostik.
- Zahntechnisches Labor direkt in der Praxis.
Alle Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin in einer Praxis

Zahnarztpraxis Dr. Dirk Bergmann | Telefon: 0221 - 39 800 450
Schillingsrotter Str. 39-41 | EG. | 50996 Köln-Rodenkirchen | www.doktor-bergmann.de

Neuer Service: Kulturkalender

Wolfgang Behrendt, Vorsitzender von Aktionsgemeinschaft und Bürgerverein, wies uns kurz vor Redaktionsschluss noch auf einen neuen Service hin, den die Bürgervereinigung jetzt eingerichtet hat: einen neuen Kulturkalender für den Kölner Süden. Ihm war aufgefallen, dass es für Kurzentschlossene keine Möglichkeit gibt, kurzfristig im Netz nachzuschauen, was wo eventuell im Kölner Süden kulturell los ist. Jetzt kann man es. Denn die Bürgervereinigung hat einen Service eingerichtet, den man auf ihrer Homepage www.buergervereinigung-rodenkirchen.de aufrufen kann. Hier erfährt man jeweils über die Reiter „Service“ und „Kulturkalender“, was und wo im Kölner Süden am betreffenden Abend stattfindet. Betreut wird der Service von BV-Vorstandsmitglied Markus Sauer. Danke Bürgervereinigung, Danke Markus Sauer! (ht).

Zollstock: „Zwischen zarten Flötentönen und voller Orgel!“

Zwischen zarten Flötentönen und voller Orgelmusik bewegen sich die Werke verschiedener Komponistinnen, die Kirchenmusikerin Barbara Bannasch in einem Konzert am Sonntag, 22. Mai, 18 Uhr in der Melanchthonkirche Zollstock, Breniger Straße 18, zu Gehör bringt. Dazu gehören Kompositionen von Cecile Chaminade, Jeanne Demessieux, Siegrid Ernst, Fanny Hensel-Mendelssohn, Ester Mägi, Vivienne Olive, Clara Schumann Erna Woll sowie eine Eigenkomposition. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. www.melanchthonkirche.de. (ht).

TVR: Senioren Offensive ist gestartet

Der Turn-Verein Rodenkirchen hat sein Programm um weitere interessante Angebote für Senioren erweitert. Jeden Dienstag findet das Gedächtnistraining mit integrativer Stuhlgymnastik im TVR Clubhaus um 10 Uhr statt. Vorbeikommen und ein Quereinstieg sind jederzeit möglich. Sandra Giesen und Marcel Moos freuen sich auf Sie! In ansprechender Atmosphäre wird ein ganzheitliches Fitnessprogramm für Körper und Geist geboten. Natürlich wird auch der gesellige und kommunikative Part in der Runde gepflegt. Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, würden wir uns freuen, Sie bei diesem Angebot begrüßen zu dürfen. Außerdem ist das TVR-Programm „Fit im Alltag bis 100“ an den Start gegangen. Jeden Donnerstag um 10:15 Uhr steht die Sportstunde im Zeichen, die eigene Fitness und Mobilität aktiv aufrecht zu halten und zu aktivieren. Was gibt es Besseres, als sich durch Bewegung fit zu halten! Der ganzheitliche, die Gesundheit fördernde Ansatz erhält Ihre Lebensqualität und trägt einen wesentlichen Teil zu Wohlbefinden und Selbstständigkeit bei. Die Mischung von Gesundheitssport und Sturzprophylaxe ist die ideale Kombination, um sich aktiv gesund zu erhalten. Auch hier gilt: Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, würden wir uns freuen, Sie bei diesem Angebot begrüßen zu dürfen. Hendrik Schulz und Benjamin Wihlem sind gespannt auf Sie. Falls Sie noch Fragen haben sollten oder nicht wissen, wie Sie zum Turn-Verein Rodenkirchen kommen können, rufen Sie uns an, wir organisieren einen Abholservice für Sie. Das Trainingsangebot findet im TVR Clubhaus (Rotes-buntes-Haus) auf der Bezirkssportanlage Sürther Feld, Sürther Straße 95, 50999 Köln, statt. **Kontakt:** Telefon 0221-6695050, E-Mail info@tvr1898.de Öffnungszeiten: Büro Mo bis Fr von 9 bis 12:30 Uhr und Mo bis Do 17 bis 20 Uhr. (ht).

Geschichtswerkstatt zum Beruf der Rhein-Halfen

Das nächste Treffen der Geschichtswerkstatt „Rodenkirchen erinnert sich“ findet am Mittwoch, 11. Mai, um 19.30 Uhr in der Stadtteilbibliothek Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38, statt.

Bei freiem Eintritt und zu den Coronaregeln der Stadtbücherei (Info: 0221/221-92370) spricht Dr. Cornelius Steckner diesmal über den Beruf des Rhein-Halfen. Diese Rheinhalfen waren dazu da, die in früherer Zeit auf dem eigens dafür angelegten Leinpfad mit Hilfe von Zugtieren (Ochsen, Pferden) und bis zu zwei Zoll dicken Seilen die Schiffe der damaligen Zeit den Rhein herauf zu treideln. (Treideln, d.i. einen Lastkahn vom Treidelpfad aus stromaufwärts ziehen) Getreidelt wurde bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Jahr 1848 gab es unter anderem in Wesseling einen Aufstand der Rheinhalfen, die ihr Gewerbe durch die aufkommende Dampfschifffahrt gefährdet sahen. Es wurden dann aber immer mehr Dampfschiffe eingesetzt, und der Beruf des Rheinhalfen starb allmählich aus. Dr. Cornelius Steckner hofft an diesem Abend auf rege Beteiligung. „Wenn alteingesessene Rodenkirchener Bürger noch Anekdoten, Erzählungen, überlieferte Geschichten aus der Zeit der Treidelschifffahrt kennen, heute Abend können sie davon berichten!“ (hat).

„Kapelle Jonge“ mit neuem Senatsvorstand

Vor kurzem wurden Thomas Franke als Senatspräsident und Stefan Breuer als Senatsvizepräsident der Weißer Karnevals-Gesellschaft „Kapelle Jonge“ mit großer Mehrheit ins Amt berufen.

„Nach langer karnevalistischer Durststrecke, bedingt durch die Einschränkungen der CoronaPandemie, sind wir höchst motiviert, unsere Arbeit im Ehrenamt aufzunehmen und in Hinblick auf das laufende Jahr unsere senatsinternen Veranstaltungen zu planen und die Projekte unserer KG mit unseren Senatoren tatkräftig zu unterstützen. Als zentrales Organ der KG Kapelle Jonge leben wir die Überzeugung unserer Gesellschaft, als wichtiger sozialer Bestandteil der Dorfgemeinschaft, nicht nur das kölnische Brauchtum zu erhalten, sondern zudem uns in soziale Projekte einzubringen und unsere Vereine und Veranstaltungen im Kölner Süden ebenfalls zu unterstützen. Wir haben für unsere dreijährige Amtszeit uns zur Aufgabe gemacht, verstärkt auf die Weißer Bürger zuzugehen, sie einzuladen, unsere Gesellschaft, den Senat und vor allem unser Wirken kennenzulernen,“ so Thomas Franke und Stefan Breuer in einer ersten Stellungnahme.

Der Senat trifft sich zurzeit noch jeden zweiten Dienstag im Monat in der „Sürther Rheinterrasse“. Das Sommerfest der KG ist vorgesehen für den 27. August, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben. Info auch unter: t.franke@kapelle-jonge.de. (ht).

„Rheinbogen-Stiftung“: Kölsches Jubiläum

Die beiden Senioren der Weißer Rheinbogen-Stiftung, Friedhelm Brodesser (links) und Willi Esser, wollen in Zukunft etwas kürzer treten. Foto: Thielen.

Die Rheinbogen-Stiftung in Weiß wird in diesem Jahr elf Jahre alt, feiert also ein erstes „kölsches“ Jubiläum. Das feiern die Initiatoren am 12. Juni beim gleichzeitig stattfindenden Garagen-Flohmarkt mit einem Stand auf dem Hof der Firma Bestattungen Brodesser in Weiß, Auf der Ruhr 84, wo gleichzeitig zwei Events stattfinden.

In der Zeit von 12 bis 17 Uhr veranstalten die ehrenamtlichen Helfer der Stiftung ein Quiz für Kinder und Erwachsene. Neun Fragen über die Stiftung sind zu beantworten und werden sofort ausgewertet. Je nach erzielter Punktzahl gibt es null bis drei Kugeln Bio-Speiseeis. Zwischen 14 und 16 Uhr erwartet die Gäste ein wahrer Ohrenschmaus. Die Gospelsängerin Marie Enganemben singt Lieder aus ihrem reichhaltigen Repertoire. Zuhören ist umsonst, Spenden für die Stiftung werden gerne angenommen. Außerdem werden während des ganzen Tages auch Flohmarktgegenstände zugunsten der Stiftung verkauft. Deshalb also: am 12. Juni unbedingt beim Weißer Garagenflohmarkt des Stand der Rheinbogen-Stiftung auf dem Hof der Firma Brodesser, Auf der Ruhr 984 besuchen! (ht).

„Köln im Zeitalter von Reformation und katholischer Reform“
Band 5 der „Geschichte der Stadt Köln“ erschienen

Köln war im 16. Jahrhundert keine Stadt im „Dornröschenschlaf“, sondern eine lebendige Kapitale, so der französische Historiker Gérald Chaix. Die mit 400 Hektar flächenmäßig größte und mit 40.000 Einwohnern bevölkerungsreichste Stadt im deutschen Reich war Wirtschafts-, Handels- und Kunstzentrum, zugleich eine christliche Stadt und katholische Metropole.

„Die Kölner Konfessionskultur, die vor allem aus der Beachtung von Regeln und Glaubenspraktiken bestand, war ausdrücklich katholisch“, stellt Chaix fest. Zwar sei Köln Ziel etwa niederländischer protestantischer Kriegs- und Glaubensflüchtlinge und „zu einem Ort des konfessionellen Austauschs“ geworden, und habe die Stadt durch die Migranten ebenso auf anderen „Gebieten tiefgreifende Impulse“ erfahren. Doch sei sie auch durch den Einfluss der Kölner Universität und später der Jesuiten katholisch geblieben. Köln habe unverändert die Unterstützung des Kaisers gesucht, nennt der Wissenschaftler und Kulturpolitiker weitere politische und wirtschaftliche Gründe für das Festhalten am Katholizismus.

„Köln im Zeitalter von Reformation und katholischer Reform 1512/13 – 1610“ ist der fünfte Band der auf 13 Bände angelegten und im Kölner Greven Verlag publizierten Reihe „Geschichte der Stadt Köln“. Es ist eine sorgfältige und weitgehend allgemeinverständliche, zudem bemerkenswert gut gegliederte Darstellung der Verhältnisse in der Freien Reichsstadt. Sie verknüpft zahlreiche, häufig beispielhaft beleuchtete Aspekte der Religions- und Kirchengeschichte mit denen der Wirtschafts- und Kunsthistorie, der sozialen und politischen Geschichte zu einem zusammenhängenden Kölner Kosmos. Es zieht einen hinein in dieses erhellende Werk. Denn trotz detaillierter Schilderung verzettelt sich Chaix nicht. Neben den konfessionellen Bedingungen, Entwicklungen und Auseinandersetzungen, in denen er die „Protestanten in Köln zwischen geheimer Religionsausübung und öffentlichem Auftreten“ schildert, widmet er sich also etlichen anderen Gebieten. Etwa dem Alltagsleben.

Chaix veranschaulicht beklagenswerte hygienische Zustände. Er geht ein etwa auf Seuchen, medizinische Versorgung, Arbeit und Vergnügen. Er berichtet über Klimawandel, „noch kältere Winter“ und verheerende Überschwemmungen. Dabei greift Chaix immer wieder auf die einzigartigen, Jahrzehnte umfassenden Aufzeichnungen von Hermann Weinsberg (1518-1597) zurück. Sie gestatten einen beispiellosen „Blick auf die Normalität dieser Zeit“. Mit der Vielfalt der Wirtschaftszweige begründet Chaix, weshalb Köln trotz der abflauenden Konjunktur wirtschaftlich „relativ gut zurechtgekommen“ sei. Veränderungen konstatiert er ebenso im kulturellen Leben. So sei Köln in den 1560er-Jahren europaweit einer der bedeutendsten Verlagsorte für an der katholischen Religion ausgerichteten Werke gewesen, insgesamt ein Ort der wissenschaftlichen Kreativität und Innovation sowie ein künstlerisches Zentrum.

Gérald Chaix, Köln im Zeitalter von Reformation und katholischer Reform 1512/13 – 1610, Geschichte der Stadt Köln, im Auftrage der Historischen Gesellschaft Köln e.V. hrsg. von Werner Eck, Band 5, 485 Seiten mit 90 Abbildungen, mit einem beigelegten Reprint des Mercator-Stadtplans, Greven Verlag, Leinen mit Schutzumschlag, 60 Euro. E. Broich.

Godorf: 169. Schützenfest auf dem Schützenplatz

Die Godorfer St. Sebastianus-Schützenbruderschaft feiert ihr 169. Schützenfest auf dem Schützenplatz in Godorf vor dem Vereinsheim in der Godorfer Hauptstraße 62.

Das Fest beginnt am Samstag, 28. Mai, um 17 Uhr mit einer feierlichen Messe in der Pfarrkirche St. Katharina, im Anschluss findet der Eröffnungsball im Schützenzelt statt. Gestaltet wird dieser von der Live Musik- „One Man Band Norbert“. Am Sonntag empfangen die Schützen die auswärtigen Bruderschaften (14.30 Uhr) und führen anschließend ihren großen Festzug durch. Am Nachmittag wird der Inaktivenkönig ausgeschossen, am Montag, (30. Mai) alle anderen neuen Würdenträger. Geschäftsführer Hans Rosen zum Bilderbogen: „Am Montagabend gegen 20.30 Uhr werden wir hoffentlich wieder einen glücklichen neuen König hochleben lassen können!“. (ht).

IM DIENSTE IHRER GESUNDHEIT

COLONIA APOTHEKE

Colonia Apotheke
Philippe Bartels e.K. I Ubierring 17 I 50678 Köln
Telefon: 02 21 - 9 32 07 47 I Telefax: 02 21 - 9 32 07 48
Mail: info@colonia-apotheke.de I Web: www.colonia-apotheke.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8:30 - 18:30 Uhr
Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr

SCHWERPUNKTE:
Phytothek, Phyto-Therapie, Immun-ID

Testzentrum
Impftermin
Instagram
Homepage

Im Jahr 2020 wollten die „Bläck Fööss“ ihr 50-jähriges Bandjubiläum feiern. Mit allem Pi-Pa-Po und Jubiläumskonzerten auf dem Roncalliplatz: Wie wir alle wissen: wegen Covid19 ist alles ausgefallen. Die Konzerte sollen jetzt im August nachgeholt werden, und deshalb starten wir jetzt unsere Serie mit ganz besonderen Liedtexten der „Mutter aller kölschen Bands“, die die Zeit oder den Zeitgeist widerspiegelten in der Zeit, in denen sie entstanden. Wir beginnen heute mit einem älteren Lied:

„Die Drei von der Linie zwei“

„Die Drei von der Linie 2“ ist ein relativ frühes Gemeinschaftswerk der Fööss von 1975. Es ist ein nostalgisches Lied, denn es erinnert an eine längst vergangene Zeit, als es bei den Kölner Verkehrsbetrieben noch Schaffnerinnen und Schaffner gab. Selbst ich kann mich noch gut an diese Zeit erinnern, denn auch mein eigener Vater lief im Dienst in der KVB-Uniform auf.

Während meiner Kindergartenzeit (1954 bis 1957) durfte ich schon einmal mitfahren, wenn mein Vater auf der Linie 16 Dienst hatte. Die 16 fuhr damals von der Gudrunstraße in Rodenkirchen bis zum Wiener Platz in Mülheim. Die Schaffner auf dem KVB-Betriebshof in der Koblenzer Straße im Kölner Süden hatten einen festen Fahrer, das war im Falle meines Vaters der „Meyer`s Andres“, und bekamen dann für den Beiwagen eine Schaffnerin zugeteilt. Was bei den beiden des Öfteren mal „et Doornkaats Marie“ war, eine lustige kölsche Rothaarige. Die hatte den kleinen Helmut ins Herz geschlossen, weil sie selber wohl keine Kinder hatte, und wenn ich mal mit an Bord war, musste ich die Rückfahrt im Beiwagen unbedingt mit der Marie machen.

So war es auch an diesem bestimmten Tag. Wir standen in Mülheim zusammen, und ich berichtete den beiden Kollegen meines Vaters stolz, dass ich zu Karneval im Kindergarten meine erste Büttenrede gehalten hatte. Die Leiterin des Maternus-Kindergartens, eine Ordensschwester, hatte die Rede geschrieben, eine Aneinanderreihung von harmlosen, aber netten Witzchen. Mit meiner Mutter hatte ich alles auswendig gelernt, denn ich konnte ja noch nicht lesen und schreiben. Und beim Besuch des Rodenkirchener Prinzen von 1957, es war Hubert Koch senior, hatte ich die Rede vorgetragen.

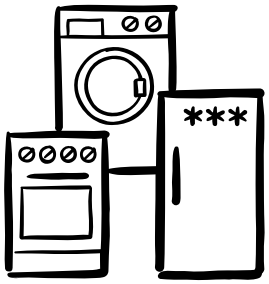
Die Geschichte muss besonders „Doornkaats-Marie“ gefallen haben, denn kaum hatte ich neben dem Schaffnersitz für die Rückfahrt Platz genommen, drehte sie das Mikrophon zu mir rüber und sagte: „Helmut, erzähl doch mal nen Witz!“ Und brav begann ich meine Büttenrede: „Es waren mal zwei Milchflaschen. Da sagte die eine zu der anderen: Wat machste für en Gesicht? Darauf sagt die: „Ich bin sauer!“ – „Der Tünnes und der Schäl treffen sich. Da sagt der Tünnes…“ und so weiter. Die Fahrgäste wussten erst gar nicht, wie ihnen geschah. Trotzdem war sofort Ruhe, die Leute schmunzelten und lachten auch über die harmlosesten Witzchen. Und auf der Mülheimer Brücke war schon richtig Stimmung im Beiwagen.

Natürlich dauerte die Rede nicht lange. Als ich fertig war, flüsterte mir „Doornkaats-Marie“ zu: „Jung, vun vürre!“ und ich begann wieder: „Es waren mal zwei Milchflaschen…“

Ich weiß natürlich heute nicht mehr, wie oft ich die Ordensfrauen-Büttenrede auf der Fahrt nach Rodenkirchen gehalten habe. Fünfmal bestimmt. Zwischendurch erzählte ich dann noch, ermutigt durch die positive Redaktion der Fahrgäste, den einen oder anderen Witz, den ich sonst noch kannte. Und dann ging halt wieder die Geschichte mit den Milchflaschen los. Vorne die beiden, mein Vater und der „Meyers Andres“, ahnten natürlich nicht, was im Beiwagen vor sich ging. Und hier wurde die Stimmung immer besser. Die Fahrgäste lachten, amüsierten sich so richtig über die Witze, die ein kleiner Junge, der noch nicht mal in der Schule war, von sich gab. Der eine oder andere Fahrgast kam sogar auf mich zu und steckte mir ein paar Groschen in die Tasche, ich bedankte mich artig und erzählte weiter. Und je näher die Bahn in Richtung Rodenkirchen kam, umso schwerer wurden meine Jackentaschen. Am Bayenthalgürtel begann ich zum letzten Mal: „Es waren mal zwei Milchflaschen….“. An der Endstation in Rodenkirchen trafen wir wieder zusammen. „Doornkaats-Marie“ erzählte von meinem Auftritt, und ich zeigte stolz die mit Geldstücken gefüllten Jackentaschen. Die Marie behauptete sogar, einige Fahrgäste wären ein paar Stationen weiter gefahren, um meine Büttenrede zu Ende zu hören.

Wenige Minuten Pause, dann mussten die drei wieder in die „Linie 16“ klettern und erneut nach Mülheim fahren. Ich ging nach Hause, erzählte meiner Mutter die ganze Geschichte und zeigte ihr stolz mein erstes verdientes Geld. Es war eine stattliche Summe, denn es waren nicht nur Groschen, sondern auch ein paar „Silberlinge“ dabei. Meine Mutter, eine praktisch veranlagte Frau, nahm das Geld gleich an sich und kaufte mir was dafür: im ortsansässigen Schuhhaus ein paar feste, hohe Schuhe für die bevorstehende Schulzeit. Wenn ich das Bild vom ersten Schultag mit der Schultüte heraussuche, kann ich mir diese Schuhe heute noch ansehen.

Meinem Vater war keine lange Schaffner-Karriere mehr gegönnt. Schaffnerinnen und Schaffner wurden bei der KVB wegrationalisiert, an ihre Stelle traten die Automaten. Mein Vater beendete seine Berufskarriere als Schaffner als Herr über Ordner und Büroklammern in einem KVB-eigenen Materialdepot. Helmut Thielen. (wird fortgesetzt).

Elektro **Parsch**
Haushaltsgeräte
Reparatur sämtlicher Elektrohaushaltsgeräte

Weißer Straße 2 • 50996 Köln-Rodenkirchen • Telefon 0221/39 39 93 • Telefax 0221/39 23 44

Über 35 Jahre Erfahrung
in Gewässer- & Umweltschutz

IHR KOMLPETT-SERVICE

- KANAL- & ROHRSANIERUNG
  FALLROHRSANIERUNG, RÜCKSTAUSICHERUNGEN
- FETTABSCHEIDER
  & ÖLABSCHEIDER
- TANKSCHUTZ
  SANIERUNG, DEMONTAGE, ENTSORGUNG
- BEHÄLTER-/DRUCKBEHÄLTER-SANIERUNG

KANAL-SANIERUNG OHNE FREILEGEN DER ROHRE

Willi Zitzmann GmbH & Co. KG
Industriestraße 87, 50389 Wesseling – Berzdorf
Zentrale: 0 22 32 / 579 36-0
www.willi-zitzmann.de
info@willi-zitzmann.de
willi zitzmann

Der „Sommergarten" Hinger d`r Heck lädt wieder ein

Eine im letzten Jahr neue und gleich sehr beliebte Möglichkeit, Essen und Trinken in angenehmer Umgebung im Freien zu genießen, hat die Pforten wieder geöffnet. Seit dem ersten Mai-Wochenende lädt der „Sommergarten" Hinger d' r Heck wieder Gäste ein. Der „Sommergarten" in Rodenkirchen in der Wilhelmstraße 60 ist bis zum 16. Juni bei schönem Wetter jeweils freitags, samstags und sonntags ab 17 Uhr geöffnet, ab dem 16. Juni dann täglich ab 17 Uhr. Auch montags werden hier Gäste herzlich begrüßt! Im „Sommergarten" gibt es alkoholische und alkoholfreie Getränke, eine kleine Biergartenkarte mit zum Beispiel Flammkuchen, Wurstsalat, Currywurst und Fritten sowie ausgesuchte Moselweine aus dem Weingut Kirchen, auch bekannt für seine hervorragenden klaren und naturtrüben Traubensäfte. Aber auch der Wein ist von ausgezeichneter Qualität. Der Grauburgunder und „Blanc de noir", ein weißer Wein aus roten Trauben, hatte es den Rodenkirchener Weinliebhabern im letzten Jahr besonders angetan. Wer lieber Gerstensaft trinkt, kann vom Fass zwischen Reissdorf-Kölsch und der Kärntner Spezialität „Hirter" wählen. Im „Sommergarten" sind in dieser Saison Reservierungen ab 10 Personen möglich. Aus Lärmschutzgründen schließt der „Sommergarten" spätestens um 22 Uhr. Die Betreiber, das sind dieselben wie von der Gaststätte „Hinger d`r Heck", Wilhelmstraße 58, Rodenkirchen, Telefon 0221/39 43 58, bitten um allgemeines Verständnis. (ht).

www.hermann-semrau-gmbh.de
Semrau Heizung · Sanitär
Planung · Montage · Reparatur · Wartungsdienst · 24h-Notdienst
Hermann Semrau GmbH
Kalscheurer Weg 31 · 50969 Köln
Tel. 02 21 / 36 20 61
Fax 02 21 / 36 05 745
mail h.semrau-gmbh@gmx.de
Seit 1960 im Dienste unserer Kunden!
WIR FÜR SIE...
... Öl/Gas-Heizungswartungen
... Gasthermenwartungen
... Gasdurchlauferhitzer-Wartungen
... Einbau moderner Brennwertheizungen
... Einbau Gasetagenheizungen
... Fußbodenheizungsbau
... Gasdichtigkeitsprufungen
... Einbau Wärmepumpen
... Einbau Solaranlagen
... Einbau Photovoltaikanlagen
... Einbau von Enthärtungsanlagen
... Einbau von Wasserfiltern
... Badsanierungen aus einer Hand
... Schwimmbadtechnik
... Kanalreinigung
... Pumpensumpfreinigung
... Kleinreparaturen etc.

Alpenbiergarten lädt zum Frühlingserwachen

Für den Alpenbiergarten „Auf Schelling" in Rodenkirchen, Heinrich-Lübke-Ufer 18, gelten auch im Mai die Öffnungszeiten Freitag bis Sonntag ab 12 Uhr, werktags ab 16 Uhr, auch montags geöffnet. Freitags abends gibt es oft ein Spanferkel vom Holzkohlengrill und sonntags den beliebten Weißwurst-Frühschoppen mit Weißbier, Brezel & Co.

Für das verlängerte Wochenende mit dem „Vatertag" hat sich Gastronom Jürgen „Blacky" Schwarz etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Das „Frühlingserwachen" im Alpenbiergarten! Los geht es schon am Mittwoch, 25. Mai, um 19 Uhr mit dem „Drei-Söck"-Nachholkonzert. Karten im Vorverkauf gibt es für 13 Euro bei Getränke Duschat oder bei Detlef Lauenstein unter der Rufnummer 0163/ 462 1075, Abendkasse 15 Euro. Am Donnerstag, 26. Mai (Christi Himmelfahrt/"Vatertag") ist Detlef Lauenstein wieder im Einsatz: um 15 Uhr beginnt das „Blasmusik- und Quetsch-Konzert" bei freiem Eintritt.

Am Freitag, 27. Mai, gibt es ein Spanferkel vom Holzkohlengrill und einen Bingo-Abend mit Detlef Lauenstein und Charly an der Bingotrommel. Es gibt schöne Preise zu gewinnen. Am Samstag, 28. Mai, startet der „Schlager-Abend mit DJ Moosi" und am Sonntag, 29. Mai, 12 Uhr, wieder der Weißwurst-Frühschoppen mit Weißbier, Brezel & Co. Vom Fass gibt es Früh-Kölsch, Memminger und das beliebte Hirter-Bräu aus Österreich. Abgesehen von dem Abend mit dem Konzert der „DreiSöck" ist der Eintritt in den Biergarten frei. (ht).

R.G. SCHEEN
MALERWERKSTÄTTE
Weißer Straße 10
50996 Köln-Rodenkirchen
maler-scheen@arcor.de
fon 0221 - 35 24 10
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten • Moderne Raumgestaltung • Bodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung, Wärmedämmung • Sanierung bei Schimmelpilzbefall

Das ist der Lieferwagen, der die Köstlichkeiten aus der Palladio-Küche auch zu Ihnen nach Hause liefert. Foto: Thielen.

Spargelzeit im Treppchen und im Palladio

Die Spargelzeit hat auch in der ältesten Gastronomie Rodenkirchens, im „Treppchen“, wie auch im Partnerbetrieb „Palladio“ auf dem Maternusplatz Einzug gehalten. Im „Treppchen“ kann man im Gasthaus und auch auf der beheizten Terrasse die Portion besten Spargels mit allerlei Beilagen kombinieren. Das geht los mit Rührei, Schinken, Kalbsschnitzel über Kalbssteak, Fischfilet, argentinisches Rumpsteak oder Rinderfilet. Serviert wird das Ganze mit neuen Kartoffeln, Hollandaise oder Buttersauce.

Wem aber einmal der Sinn nicht nach dem weißen oder auch grünen Saisongemüse steht, findet auf der Speisekarte des „Treppchens“ reichlich Auswahl. Renner sind nach wie vor die hausgemachten Reibekuchen mit Lachs und Tatar und die Currywurst. Man kann hier aber auch einen einfachen halven Hahn verzehren oder Spezialitäten wie Kalbsfrikadellen mit Wirsing oder auch Salatvariationen mit Gambas oder Schafskäse.

Das Palladio ist ja Café, Bistro, Gelateria und Restaurant und bietet seinen Gästen die Köstlichkeiten der italienischen Küche, auch auf der Spargelkarte. Hier findet man zum Beispiel ein Bärlauch-Risotto mit weißem und grünem Spargelsalat, Flusskrebse in Butter-Parmesan mit weißem und grünen Spargel, Rosmarin-Schinken und Petersilienkartoffeln oder Tagliolini mit Krevetten und gemischtem Spargel in Weißwein-Kerbel-Sauce. Im Palladio hält man es nicht nur auf der Spargelkarte mit dem italienischen Dichter Giacomo Graf Leopardi (1798-1837), der schon damals formulierte: „Die Welt gehört dem, der sie genießt!“

Viele Gäste bestellen sich auch ein Gericht aus der Palladio-Küche und holen es selbst ab. Neuerdings gibt es aber auch die Möglichkeit, sich die Köstlichkeiten nach Hause zu bestellen. Das Team vom Palladio hat extra einen kleinen Lieferwagen angeschafft, der die Leckereien auf Wunsch zu Ihnen nach Hause liefert. Und das von Montag bis Sonntag jeweils von 12 bis 20 Uhr. Lieferung frei ab einem Bestellwert von 20 Euro. Rufen Sie einfach die Telefonnummer 0221/985 49760 an, und die Köstlichkeiten werden umgehend zu Ihnen nach Hause geliefert. (ht).

Frühlingsfest mit Musik und Tanz

Zu einem „Kölschen Frühlingsfest mit Musik und Tanz“ lädt das „Bistro Verde in der alten Schmiede“ in Rodenkirchen, Maternusstraße 6, am Samstag, 6. Mai um 20.11 Uhr ein.

Unter dem Motto „Der Mai ist gekommen“ geben sich Top-Künstler aus dem Kölner Karneval die Ehre. Einlass ist ab 19 Uhr, im Eintrittspreis von 35 Euro sind fünf Euro Spende für Ukraine-Kinder-Hilfe. Karten im Vorverkauf gibt es direkt im Bistro, ansonsten an der Abendkasse. (ht).

Im „Wohnzimmertheater“: „Quetsch trifft Flitsch“

„Gänsehaut“ – Das 1. RODENKIRCHENER WOHNZIMMERTHEATER ist wieder da! Detlef Lauenstein ist mit seiner Kleintheateridee nach ersten erfolgreichen Gehversuchen in Rodenkirchen im vorigen Herbst/Winter jetzt ins Bistro Verde gewechselt und eröffnet die Reihe am Sonntag, 29. Mai um 18 Uhr ebendort im Bistro Verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Für 25 Euro ist man bei diesem sehr musikalischen Programm mit den beiden „kölschen“ Instrumenten dabei. Es gibt erfrischende kölsche Melodien und Texte – frech und live…für Jung und Alt….zum Zuhören und mitmachen! Mitwirkende sind neben Detlef Lauenstein (Quetsch) Thomas Cüpper (ebenfalls Quetsch) und Max Biermann an der „Flitsch“. Karten gibt es im Vorverkauf telefonisch bei Detlef Lauenstein, Telefon 0163/ 462 1075, per Mail an detlef@detlef-lauenstein.de oder direkt im Bistro Verde. (ht).

KÖLSCH LEXIKON:
Quetsch = Akkordeon
Flitsch = Mandoline

Engelmann
BESTATTUNGSHAUS
100 Jahre Familienunternehmen seit 1919
Walter Engelmann
Alle Bestattungsarten | 24 Stunden erreichbar
Hauseigener Verabschiedungsraum
Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
50996 Köln-Rodenkirchen | Ringstraße 33
Telefon 0221 39 47 06
Köln-Rondorf | Telefon 02233 39 65 99
www.engelmann-bestattungshaus.de
info@engelmann-bestattungshaus.de

Sanierung von Ziegeldächern
Dachgeschossausbau
Flachdachsanierungen
Balkonsanierungen
Dachbegrünungen
Unsere Dächer halten länger, als uns lieb ist!
50 Jahre
MS SCHRÖDER
BEDACHUNGSTECHNIK
Wochenend-Notdienst
0171 - 6 12 79 07
Wankelstr. 8 · 50996 Köln
Telefon 02236 - 6 70 01
www.msdach.de

GETRÄNKE Duschat
Die schnelle Nummer für Ihre Getränke 0221/35 39 10
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause
WEINHANDEL
Wir führen Weine der Weingüter Meyer Näkel, Heger, Loosen, Adenauer, Bamberger, Weil, Vollrads, Juliusspital, Feudo Arancio, Rothschild, Zenato u.v.m.
ABHOLMARKT
Unser Abholmarkt mit einem riesigen Sortiment an Bieren, Softdrinks, Säften, u.v.m. Darüber hinaus gibt es bei uns über 50 Sorten bayrischer Biere.
EVENTAUSSTATTUNG
Wir beliefern Sie und Ihre Veranstaltung u.a. mit Theken, Stehtischen, Heizstrahlern, Garnituren, Schankwagen, Kühlwagen u.v.m.

RODENKIRCHENER TERMINKALENDER

Liebe Leser, wir geben die Termine so weiter, wie sie uns vom jeweiligen Veranstalter mitgeteilt wurden.
Falls Sie unsicher sind, ob die Veranstaltung auch stattfindet, bitte beim Veranstalter informieren. Die Redaktion.

SAMSTAG, 7. MAI // 14 UHR

Letztes Meisterschaftsspiel in der dritten Fußball-Bundesliga im Sportpark Höhenberg: Viktoria Köln gegen den 1. FC Kaiserslautern.

SONNTAG, 8. MAI // 11.30 UHR

Anlässlich des 95. Geburtstages von Trude Herr vier Tage vorher zeigt die „Kölsche Filmmatinee“ heute im Odeon-Kino den Klassiker „Scheidung op kölsch“, eine WDR-Produktion aus dem Millowitsch-Theater von 1981. Karten zum Preis von neun Euro, ermäßigt acht Euro, gibt es täglich ab 16 Uhr unter 0221/313110 oder an der Kinokasse.

DIENSTAG, 10. MAI // 15 UHR

„Kölsche Verzällcher“ heitere Erzählrunde in kölscher Mundart in der Maternus Senioren-Wohnanlage, Hauptstraße 128, Restaurant. Teilnahme nur Geimpfte/Genesene.

MITTWOCH, 11. MAI // ABFAHRT IN WEISS UM 12.30 UHR

Kaffeefahrt des Weißer Seniorenkreises nach Niederdürenbach im Brohltal, „Neuer Maarhof“. Wer für 24 Euro mitfahren will, meldet sich bei Uli Boese, Telefon 02236/896 487 an. Hier kann man auch alle Einstiegsmöglichkeiten erfahren.

MITTWOCH, 11. MAI // 19.30 UHR

Elternveranstaltung im Familienzentrum Südpunkt (Evangelischer Kindergarten) in Rodenkirchen, Sürther Straße 34.

„Mobbing – auch schon im Kindergarten? Vortrag mit anschließender Diskussion, Referentin: Reinhild Felten. Nach grundlegenden Informationen können Fragen und Probleme von Eltern besprochen werden. Eintritt frei. In den Innenräumen des Familienzentrums herrscht Maskenpflicht.

ANNO WALK
Steinbildhauerei
Gemeinsam. Gedenken. Gestalten.
• individuelle Grabmalgestaltung
• Nachschriften
• Umarbeitungen
• Reinigungen
• Treuhandgesicherte Grabmalvorsorge und Pflege
• Ausführung auf allen Friedhöfen
Am Südfriedhof • Höninger Platz 1 • 50969 Köln
Tel: 0221 / 36 33 46
info@anno-walk.de • www.anno-walk.de

MITTWOCH, 11. MAI // 19.30 UHR

Die Rodenkirchener Geschichtswerkstatt „Rodenkirchen erinnert sich“ trifft sich in der Stadtteilbibliothek Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38. Dr. Cornelius Steckner spricht heute über den Beruf des Rhein-Halfen, das waren die Leute, die bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts die Schiffe an deutschen Flüssen über die sogenannten „Leinpfade“ mit Hilfe von Pferden oder Ochsen stromauf getreidelt haben.

Eintritt frei, es gelten die Coronaregeln der Stadtbücherei (Info: Telefon 0221/221-92370).

DONNERSTAG, 12. MAI // 17 UHR

In der Cafeteria des Antonius-Krankenhauses in Bayenthal, Schillerstraße 23, dreht sich alles rund ums Knie. „Prävention und Therapie bei Schmerzen“, Behandlungsverfahren von Physiotherapie bis Operationen und Gelenkersatz werden erläutert von Privat-Dozent Dr. Hendrik Kohlhof, Chefarzt Unfall- und orthopädische Chirurgie und Dr. med. Philipp Kohler (Oberarzt) und Hüseyin Altunsuyu (Leiter Physiotherapie). Eintritt frei, ohne Anmeldung.

SAMSTAG, 14. MAI // 19 BIS 17 UHR

Workshop „Freies, intuitives Malen mit Achtsamkeit“ im Atelier „Gute Aura“ von Elke Eschweiler, Godorfer Hauptstraße 46, 50997 Godorf. Info und Anmeldung: Tel: 0171/75 44 303, www.guteaura.beepworld.de.

SAMSTAG, 14. MAI // 10 BIS 17 UHR

Flohmarkt der Gemeinde St. Maria Empfängnis und dem Team Raderberg und –thal e.v. auf dem Hof der Gemeinde in der Raderberger Straße 199 zum Stöbern, Handeln und Finden. Man kann es sich auch bei Kaffee und Kuchen oder Würstchen und Kölsch gemütlich machen.
Wer mitmachen will, trägt sich in der Pfarrei vorher in eine Liste ein, Erlös von Verkauf von Speisen und Getränken zur Hälfte für die Pfarrei und den Verein.

SAMSTAG, 14. MAI // AB 13 UHR

Sommerfest der Karnevals-Gesellschaft „Löstige Öhs“ aus Rondorf rund um die Kirche „Heilige Drei Könige“ in der Hahnenstraße.
Für den Nachwuchs gibt es eine Hüpfburg und ein Kinderkarussell, für die Erwachsenen Spaß und Unterhaltung. Mit großer Kuchentheke im Pfarrsaal.

SAMSTAG, 14. MAI // 14 UHR

Letztes Heimspiel in der vierten Liga für Fortuna Köln im Kölner Südstadion. Gegner sind die Sportfreunde Lotte.

MATERNUS Seniorencentren

© Gerda Laufenberg

Wir für Sie im Kölner Süden!

- Betreutes Wohnen
- Häuslicher Pflegedienst
- Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflege
- Hausnotruf und Service rund um Ihr Zuhause

Lernen Sie uns kennen

Maternus Seniorencentrum Köln-Rodenkirchen
Hauptstraße 128 · 50996 Köln
Telefon: 02 21 . 35 98 - 0 · www.maternus.de

Hundeparadies Rodenkirchen
Futter Kiste

Jetzt auch Katzenfutter erhältlich!

Alles für und rund um den Hund
Hundepflege, Hundetagesstätte, Übernacht-Betreuung, Futtermittel & Zubehör

Sabine Walke | Sürther Straße 82 | 50996 Köln
Tel. 02 21 - 39 37 75 | Mail: sabine.walke@freenet.de
MEHR INFOS: www.hundeparadies-rodenkirchen.de

WASSERSCHADEN 0163 339 46 60
ÖLFEUERUNG 0163 339 46 62
GASFEUERUNG 0163 339 46 61

WALTER KRONENBERG
SANITÄR · HEIZUNG · LÜFTUNG

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil. Wir leben Handwerk mit „Herz” seit über 60 Jahren.

NOTDIENSTNUMMERN FÜR FOLGENDE ZEITEN:
MO.-DO. 16 BIS 22 UHR · FR. 12:30 bis 22:00 UHR
WOCHENENDE VON 8:00 BIS 22:00 UHR

0221 39 46 60 oder 39 48 68
0221 39 54 46
info@walterkronenberg.de

Kirschbaumweg 20a
50996 Köln
(Industriegebiet Rodenkirchen)

ACHTUNG, ACHTUNG, ACHTUNG!

Im Mai sind zahlreiche Veranstaltungen unter dem Motto **„Kulturfrühling@Rodenkirchen.de** angesagt. Die Vielzahl der Veranstaltungen würde den Rahmen hier sprengen. Deshalb besorgen Sie sich unbedingt den Flyer, den Aktionsgemeinschaft und Bürgervereinigung extra aufgelegt haben.

FREITAG, 20. MAI // 19 UHR

Kammeroper Köln: Frühlingsrevue. Gastspiel der Kammeroper Köln im Kölner Ruderverein, Barbarastraße 47. Eintritt 25 Euro, Kartenvorverkauf bei Juwelier Behrendt, Maternusstraße.

FREITAG, 20. MAI // 20 UHR

„Blue:Notes"-Veranstaltung im Bistro verde in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Heute spielt das Nils-Eikmeier-Quartett. Eintritt: 15 Euro.

SAMSTAG, 21. MAI // 10 BIS 16 UHR

Workshop „Acryl – Abstrakt – Kontraste" im Atelier Gute Aura in Godorf von Elke Eschweiler, Godorfer Hauptstraße 46, 50997 Godorf. Info und Anmeldung: Telefon 0171/ 75 44 303.

SAMSTAG, 21. MAI // 20 UHR

„Sommernachtstraum" – Open-Air-Konzert der Formation „Young hearts" in Weiß, St. Georg-Kirchplatz. Die Band, sieben Instrumentalisten und zwei Sängerinnen veranstalten das als Benefizkonzert für die Kölner Ukrainehilfe. Deshalb gilt: Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

SONNTAG, 22 MAI // 14 BIS 18 UHR

Hausfest im Künstlerhaus Alte Lederfabrik in Sürth, Oberbuschweg 32, mit zauberhaften Überraschungen für Kinder und der aktuellen Ausstellung der hier ansässigen Künstler.

DIENSTAG, 24. MAI // 15 UHR

„Frühlingsmelodien mit den Schlagersternen" in der Maternus Seniorenwohnanlage, Hauptstraße 128, Restaurant. Eintritt frei, Teilnahme nur Geimpfte/Genesene.

DONNERSTAG, 26. MAI // 12 UHR

Ausstellungseröffnung mit Werken von D. St. Krüger, Mitglied der „Artist Space" Gallery in New York, in der Goltsteinstraße 49 in Bayenthal. Unter musikalischer Mitwirkung vom Trio Barrique. Die Ausstellung in der Goltsteinstraße 49 kann bis einschließlich 4. Juni besucht werden.

DONNERSTAG, 26. MAI // 20 UHR

Im Kölner Ruderverein von 1877 spielt die „Big Band Convention". Eintritt 15 Euro, Kartenvorverkauf bei Juwelier Behrendt, Maternusstraße.

DO., 26. + FR. 27. MAI // 11 BIS 18 UHR

Frühlingsmarkt vom Treffpunkt Rodenkirchen auf dem Maternusplatz. Ausgewählte Händler präsentieren ihre ausgefallenen Waren aus den Bereichen Mode, Schmuck, Kunst, Design und Blumen.

SAMSTAG, 28. MAI // 19 UHR

Die „Tango de Minas" spielen ein Konzert in der Erzengel-Michael-Kirche in Michaelshoven, Pferrer-te-Reh-Straße 7. Die Band spielt traditionellen und neu arrangierten argentinischen Tango aus den Anfangsjahren bis zum Tango nuevo. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. In der Kirche bitte eine FFP2-Maske tragen.

SONNTAG, 29. MAI // 17 UHR

Tango für Dich, Tango für Sie: Tangokonzert als Benefizkonzert für Quilmes in der Erlöserkirche in Rodenkirchen, Sürther Straße 34. Mit dem Klangkörper „Tango Para Ti" aus Köln. Geplant ist das Konzert mit der 2G-Regel und Maskenpflicht. Tagesaktuelle Hinweise unter www.erloeserkirche-rodenkirchen.de.

SONNTAG, 29. MAI // 18 UHR, EINLASS 17 UHR

1. Rodenkirchener Wohnzimmertheater präsentiert: „Quetsch trifft Flitsch", Konzert mit den Musikern Thomas Cüpper, Max Biermann und Detlef Lauenstein im „Bistro verde" in der alten Schmiede in Rodenkirchen, Maternusstraße 6. Eintritt 25 Euro, Vorverkauf bei D. Lauenstein unter 0163/462 1075.

KÖLNER BILDERBOGEN

Gegründet 1959, **KBB-Verlag GmbH, Gustav-Radbruch-Straße 10 · 50996 Köln, Tel.: (02 21) 9 35 26 88, Fax: (02 21) 9 35 26 86**
Unsere Internet-Adresse: **www.bilderbogen.de,** E-Mail-Adresse: **redaktion@bilderbogen.de**

Herausgeber: Kölner Bilder-Bogen Verlag GmbH, Geschäftsführer Helmut Thielen | **Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:** Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de

Anzeigen: Michaela Hammermann, m.hammermann@bilderbogen.de, Helmut Thielen, h.thielen@bilderbogen.de, Herbert Hafeneger, herbert.hafeneger@koeln.de, Jo Schmitz, anzeigen@bilderbogen.de | **Produktion und Gestaltung:** Medienwerkstatt Horn, www.mwhorn.de | **Imagebilder und Grafiken:** Shutterstock, Fotolia
Lektorat/Korrektorat: Eva Girke-Labonté | **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Steffi Broch, Engelbert Broich, Reinhold Rombach, Hedwig Thielen.
Sekretariat: Jutta Schmitz-Wittenbrink, j.schmitz-wittenbrink@bilderbogen.de, Hanne Spees | **Postbezugspreis:** 24 Euro inkl. MwSt + Porto pro Jahr.

Bankverbindung: IBAN: DE91 3705 0198 1004 7720 16, BIC: COLSDE33

Druck: medienzentrum SÜD Bischofsweg 48–50, 50969 Köln, Telefon 02 21 - 2 99 25 - 0, www.mzsued.de
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, keine Gewähr.
Der „Kölner BilderBogen" wird an Banken, Sparkassen und Einzelhändler verteilt und kann schriftlich beim Verlag bestellt werden. Außerdem liegt unser Heft bei vielen Rodenkirchener Arztpraxen, Friseuren, in Restaurants und Ämtern zum Lesen und Mitnehmen aus. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12 Herbst 2020. Alle Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Verlages und gegen Urheberschutzgebühr weiter verwendet werden.

MITTWOCH, 1. JUNI // 19.30 UHR

Krimilesung in der Stadtbücherei Rodenkirchen, Schillingsrotter Straße 38a. „Wenn Frauen zu sehr lieben….“. Gisa Klönne, Judith Merchant, Sabine Trinkaus und Jutta Wilbertz lesen aus ihren Kurzkrimis mit Ukulele-Begleitung.

Der Eintritt kostet 10 Euro, Kartenvorverkauf im Teekesselchen in Rodenkirchen, Hauptstraße.
Eine Veranstaltung von Literamus.

DONNERSTAG, 9. JUNI // 19 UHR

In der Cafeteria des Antonius-Krankenhauses in Bayenthal, Schillerstraße 23 heißt es „Herzschwäche und Diabetes“. Diabetes kann schwere Folgeerkrankungen verursachen, besonders gefährdet sind Herz und Gefäße. Vorbeugung und Behandlung verschiedener Krankheitsbilder sind Schwerpunkt des Vortrages. Referent: Prof. Dr. med. Frank M. Baer, Chefarzt medizinische Klinik und Kardio-Diabetes-Zentrum). Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Rodenkirchener Kammerchor: Konzert „Toward the Unknown Region“

Zu einem Aufbruch in ferne Regionen laden der Rodenkirchener KammerChor und Orchester, der Oratorienchor Köln und das Neue Rheinische Kammerorchester am 22. Mai um 11 Uhr in die Kölner Philharmonie ein. Das Consortium musicum Berlin ergänzt die Menge der Musizierenden. Die musikalische Leitung hat Arndt Martin Henzelmann.
Das Zusammengehen der Ensembles mit rund 200 Beteiligten ermöglicht es, monumentale englische Chorsinfonik zum Klingen zu bringen. Die beiden Werke, die im Mittelpunkt des Abends stehen, eint das Motiv der imaginären Reise. Gustav Holsts „The Cloud Messenger“ führt in seiner Vertonung eines Gedichtes des Sanskritdichters Kalidasa nach Indien bis in den Himalaya. Holsts Freund Ralph Vaughan Williams nimmt die Zuhörenden ausdrücklich ins Unbekannte mit: „Toward the Unknown Region“ basiert auf Worten des amerikanischen Dichters Walt Whitman.

Abgerundet wird das Programm durch die Vertonung eines buddhistischen Gebets der bemerkenswerten französischen Komponistin Lili Boulanger sowie die Uraufführung von „... as dreams are made on“, eines für das Rodenkirchener KammerOrchester beauftragten Werkes des renommierten englischen Komponisten Gary Carpenter, der durch Kompositionen für die First Night of the Proms und Orchester wie das London Symphony Orchestra bekannt geworden ist.

Die Ausführenden: Rodenkirchener KammerChor und Orchester, Oratorienchor Köln, Consortium musicum Berlin, Neues Rheinisches Kammerorchester, Rena Kleifeld, Alt, Kieran Carrel, Tenor, Go Yamamoto, Konzertmeister, Arndt Martin Henzelmann, Leitung.

Karten gibt es zwischen 12 und 40 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühren über KölnTicket und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen. (ht).

Kunstausstellung von D. St. Krüger in Bayenthal

AB 26. MAI STELLT DER RONDORFER KÜNSTLER D. ST. KRÜGER IN DER GALERIE K49 IN BAYENTHAL AUS

Skulpturen aus Holz und Farbe stellt D. St. Krüger in der Galerie K 49 aus. Fotos: D. St. Krüger.

Am 26. Mai um 12 Uhr findet in der Goltsteinstraße 49 die Vernissage der etwas anderen Art statt.

Unter musikalischer Mitwirkung des Trio Barrique startet dann die Ausstellung ALAS MY LOVE und andere Sulpturen mit Werken von D. St. Krüger, der seit Jahren international ausstellt, etwa in Paris, Bozen und den Beneluxländer. Außerdem ist er Mitglied der „Artist Space“ Gallery in New York.

Seine Werke sind besonders. Die einen nennen ihn frech und unverschämt, die anderen finden seine Bilder- und Figurensprache witzig und kreativ.

Durch seine Hintersinnigkeit ist diese Kunst in der verkopften didaktischen Hochschullehrmeinung nicht unbedingt erwartbar und erwünscht. Tatsache ist, dass sich der ehemalige Rückriemschüler wenig beeindruckt von konventionellen Erwartungen zeigt: er spielt bewusst mit erlernten Sehgewohnheiten und Erwartbarkeiten. Dabei bedient er sich häufig der Eklektik und verändert schon vorhandene Gegenstände in eine neue Kunst-und Gedankenwelt.

Die Kunstgegenstände sind so abwechslungsreich und überraschend, dass der Besucher immer wieder neu fasziniert wird. Es lohnt also, etwas Zeit mit zu bringen.

Die Ausstellung in der Galerie K49 in der Goltsteinstraße kann bis einschließlich 4. Juni besucht werden.

Endlich wieder Kulturfrühling

EINEN MONAT LANG ZAHLREICHE VERANSTALTUNGEN

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause gibt es in diesem Jahr wieder den Kulturfrühling.

Zusammengetragen von Treffpunkt Rodenkirchen und der Bürgervereinigung Rodenkirchen bietet Rodenkirchen den ganzen Mai über ein vielseitiges Kulturprogramm mit hochwertigen Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, bildende Kunst und Literatur. Ergänzt wird das Ganze mit kleinen Events, die Rodenkirchen lebhaft gestalten.

Diese drei Veranstaltungen der Bürgervereinigung wollen wir einmal besonders hervorheben:

Nach fast zwei Jahren ohne Auftrittsmöglichkeit hat die Bürgervereinigung es geschafft, für die Big Band Convention einen Auftritt im Ruderverein zu organisieren. Die BBC ist eine große Gesellschaft von Profimusikern, die sich immer wieder tollen Themen widmen und so schon seit über 20 Jahren eine treue Stammhörerschaft begeistern. Ihre Auftrittsmöglichkeiten waren früher der Rheinländer, der Bogen 2 und aktuell (bis Corona kam) der Klub Berlin. Zum zweiten Mal nach 2016 gastieren sie nun in Rodenkirchen. Auch mit dabei ist der Rodenkirchener Lokalmatador Bruno Müller, der ebenfalls seit 20 Jahren der Besetzung die Treue hält.

Das Konzert findet statt am Donnerstag, **26. Mai**, um 20 Uhr im Kölner Ruderverein von 1877, Barbarastraße 47 in Rodenkirchen. Eintritt 15 Euro, Vorverkauf bei Juwelier Behrendt, Rodenkirchen, Maternusstraße 14a.

Die Bürgervereinigung hat es wieder einmal geschafft, die Kammeroper Köln nach Rodenkirchen zu holen. Nachdem die KOK ihre Rodenkirchener Spielstätte aufgeben musste, ist dies immer wieder ein besonderes Event.

20. Mai 2022 | 19 Uhr | Frühlingskonzert mit der Kammeroper Köln im Kölner Ruderverein von 1877. Erleben Sie Leichtigkeit und Lebenslust aus Operette und lustiger Oper. Karten: 25 Euro pro Person, Vorverkauf bei Juwelier Behrendt. Mehr auf www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/fruehlingskonzert-in-rodenkirchen-mit-kammeroper-koeln-am-20-5-22

Die Bürgervereinigung Rodenkirchen veranstaltet ein Klassik-Konzert im Ruderverein. Eine hochkarätige Besetzung verspricht anspruchsvolle Unterhaltung.

21. Mai 2022 |19:30 Uhr Konzert mit Geigen- Duo 2fach Anders im Kulturfrühling: Klassik & Kulinarik im Kölner Ruderverein von 1877 (Barbarastr. 47, Rodenkirchen). 2fach Anders - das sind Katja Grüttner (Violine) und Christian Goosses (Viola), beide Mitglieder des Schuppanzigh-Quartetts. Als Duo 2fach Anders präsentieren sie virtuos und charmant Werke von Mozart, Haydn und F.A. Hoffmeister - so, wie diese Musik ursprünglich einmal gedacht war: mit viel Gefühl, aber im zwanglosen Rahmen und mit persönlicher Ansprache. Zwischendurch darf gegessen und getrunken werden! Karten: 18,00 Euro (zzgl. Verzehr) Vorverkauf bei Juwelier Behrendt. Mehr auf www.buergervereinigung-rodenkirchen.de/klassik-und-kulinarik-mit-dem-duo-2fach-anders-am-21-5-konzert-im-kulturfruehling. (ht).

"Machen, worauf es ankommt."
Oliver Kehrl
Für Sie. Für Köln. Für NRW.
CDU NRW

/// STEMMEN SIE IHR UNTERNEHMEN LEICHTER.

Bevor die Dinge zum Kraftakt werden: Wir beraten Sie gern in allen Belangen, die Sie und Ihr Unternehmen stärker machen – persönlich, fachkundig und ganzheitlich.

AHW – Die Unternehmerkanzlei
Steuerberatung, Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und betriebswirtschaftliche Begleitung

Wankelstraße 9 /// 50996 Köln
Telefon: +49 2236 3982–0
www.ahw-unternehmerkanzlei.de

/// AHW
Die Unternehmerkanzlei